

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20 Fax: 056 442 18 73

BEWEGUNGSRAUME BRUGG

info@bewegungsraeume-brugg.ch
www.bewegungsraeume-brugg.ch

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG

Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger

Auch Details, gehören zur Küche

24 h Service 0878 802 402

Einfach mal abschalten!

Sonder-Aktion
Relax-Sessel ab Fr. 1990.-

MÖBEL-KINDLER-AG
muebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF



2011: Kashi näht die zuvor geflochtenen Grasbänder zu Matten zusammen, die dann als Dekorationsstücke für ein Beach-Hotel dienen. Kleines Bild: Letztes Jahr passte Biagio Pompa Kashi Juma die Prothese an.



«Ein Kind ist uns geboren, ein Kind!»

Die Weihnachtsgeschichte: eine starke Story, die alle berührt

Weihnachtsmärchen mit Fortsetzung

Kenianisches Dorf im Glück dank Direkthilfe aus der Region

(msp) - Vor genau einem Jahr, Anfang Dezember 2010, ging für die 34-jährige Kenianerin Kashi Juma der grösste Wunsch in Erfüllung: Sie bekam von Biagio und Claudia Pompa, Orthopädiotechnik, Hausen, eine Beinprothese geschenkt. Ermöglicht haben das Antonio und Rita Gigliotti, Brugg/Flislisbach. Die beiden helfen seit über 12 Jahren an allen Ecken und Enden im kenianischen Dorf Mvumoni, Nähe Mombasa. Ihr persönlicher Einsatz vor Ort findet immer in den Ferien statt.

Bericht unserer Kontaktperson dort war gut», erzählt Antonio Gigliotti. Bald packen Mama Rita und Papa Antonio, wie die beiden in Mvumoni mittlerweile genannt werden, wieder die Koffer. Unter anderem mit Medikamenten und Schokolade. Diesmal wollen Gigliottis vom 15. Januar bis zum 20. Februar 2012 in Kenia bleiben, um an ihrem persönlichen Hilfsprojekt, mit dem sie vor rund zwölf Jahren begonnen haben, weiter zu arbeiten. Die Schneiderin und der Werkstattschlosser lachen: «Das sind eben jeweils unsere Ferien».

«Anfang Jahr waren wir in Mvumoni und haben nach Kashi geschaut, wie sie mit der neuen Beinprothese zurechtkommt. Es geht ihr sehr gut damit. Wir konnten ihr sogar Arbeit vermitteln», freut sich Rita Gigliotti (Atelier Rita, Altstadt Brugg). «Erst kürzlich habe ich telefoniert, und der

Kashis Schicksal

Als Jugendliche ist Kashi in ein spitzes Holzstück getreten. Aus der Verletzung entwickelte sich mangels Medikamenten eine schwere Infektion. Ihr Bein musste bis auf einen sehr kurzen Stumpf amputiert werden. Da sie sich als Invalide kaum wehren konnte, wurde sie später vergewaltigt, und heute muss Kashi auch noch für drei Kinder aufkommen. Gigliottis waren Anfang 2010 in Mvumoni auf das Schicksal von Kashi aufmerksam geworden und beschlossen zu handeln. Nach zahllosen Abklärungen gelang es ihnen schliesslich, auf eigene Kosten die Kenianerin in die Schweiz einzufliegen. Das war vor einem Jahr (Regional berichtete). Vier Wochen mussten für Herstellung, Anpassung und Handhabung der Bein-Prothese reichen, denn die Aufenthaltsbewilligung für Kashi war zeitlich begrenzt. In manchen Zeiten hilft das Wünschen.



Rita und Antonio Gigliotti aus Brugg setzen sich persönlich und unermüdlich für das kleine Dorf Mvumoni ein, indem sie Hilfe vor Ort leisten.

Fortsetzung Seite 10

(A. R.) - Wenn es einen gemeinsamen Nenner der Menschheit gibt, dann doch diesen: Bei allen Völkern, Kulturen und Religionen ist die Geburt eines Kindes wohl das freudigste Ereignis überhaupt. «Ein Kind ist uns geboren, ein Kind!» (Lk 2, 10 - 12), steht in der Bibel. Das ist Weihnachten, reduziert aufs Maximum – wer liesse sich von dieser starken Story nicht anrühren. So zelebrieren auch Un- und Andersgläubige die Vorfreude auf die Geburt Jesu von Nazareth, stellen Adventskränze her, freuen sich am Lichtschmuck, an den Geschmäckern und Düften des Advent, «guetzled», sind gar an den Gottesdiensten von Heiligabend anzutreffen. Weihnachten ist aber auch die Zeit der Widersprüche. Kaum je klaffen die beschwörte heile Welt und die Realität weiter auseinander. Gegensätze, wie sie auch diese Regional-Ausgabe abbildet. Wolfgang Rothfahl, Pfarrer an der Stadtkirche Brugg, hebt in seinem gehaltvollen Essay (unten) hervor: «Im Leben zählt nicht der Profit, sondern das Wachen von Weisheit, Humor und Nächstenliebe.» Aber für viele Betriebe ist das Fest der Liebe nun mal das Geschäft des Jahres. Und für viele Menschen hat die hektische Vorweihnachtszeit ebenfalls wenig Besinnliches an sich. Alles dreht sich ums immer schneller drehende Fragen-Karussell «was schenk' ich, was bring' ich mit, was koche ich?»



Bringen das Wesen von Weihnachten auf den Punkt: Krippen, etwa jene von Walter Nigg. Mehr dazu auf Seite 11

Antworten liefern nicht zuletzt die Geschäfte, die sich in unserer Weihnachtszeitung präsentieren, und zwar auf den

Seiten 8 - 14

Weihnachten in der Welt der Zahlen

Ein Ringen um Schein und Sein

WOLFGANG ROTHFAHL

Im Alten Israel waren Volkszählungen ein religiöses Tabu. Niemand durfte es brechen. Das musste König David bitter büssen. Warum? Wir vermu-

ten: Es gab eine tief sitzende religiöse Scheu vor der Welt der Zahlen und Statistiken. Wer sich auf sie einlässt, sieht nur noch diese und nicht mehr die Menschen.

Fortsetzung Seite 9

STERNEN
Der Landgasthof mit PFIFF
Partyservice für jedes Fest

«Es güggelet im Stern»
Heublumengueggi und VIELES mehr!
www.gueggeli-sternen.ch
(Catering mit Frischprodukten)
50% WIR 50%
5225 Oberbözberg, *056 441 24 24

Weihnachtskonzerte
mit Kinderchor «Funkybees»
Samstag, 3. Dezember
13 bis 15.30 Uhr

RENTALISIERUNG
Mit 2011 bis Oktober 2012

neumarktbrugg.ch

NEUMARKT BRUGG
Näher einkaufen

Eben noch in Bern – und schon an der Gmeind

Auenstein feierte «seinen» Nationalrat Beat Flach (GLP)

(A. R.) - «Liebi Lüüt, ich säges gern, mer hend en Maa in Bundesbern», freute sich Ammann Christoph Wasser letzten Freitag in seiner Versform-Rede, als Auenstein nach der Gemeindeversammlung für den neu gewählten Nationalrat Beat Flach die Korken knallen liess. Dieser, sichtlich gerührt von der «bewegenden Feier», liess die Festgemeinde an taufischen Eindrücken aus Bern teilhaben.

Denn es war der Einführungstag, an dem die 60 Neugewählten in der Hauptstadt über die Abläufe unter der Bundeshauskuppel instruiert wurden. «Wir haben sogleich mit dem Arbeiten begonnen und Zmittag gegessen», flachste Flach. Nationalratspräsident und Tischnachbar Jean-René Germann habe er darauf hingewiesen, wie gut doch «Auensteiner» munde. Eine Kostprobe davon werde dieser demnächst in den Händen halten. Er werde die Bodenhaftung bewahren, zumal er einen guten – Auensteiner – Boden unter den Füßen habe, versicherte Beat Flach, der mit Frau Angélique und seinem neunjährigen Sohn seit 21 Jahren in Auenstein wohnt und da bereits die Primarschule besucht hatte.

Grosser Rat: Adrian Kerkhoven rückt nach
Der gelernte Rheinmatrose mit Jahrgang 65, in der Veltheimer «Elemänti» auch schon als Schlos-

ser und Eisenbetonzeichner tätig, wird sein Pensum als Jurist beim Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverein in Zürich nun auf 50 % reduzieren. Zudem werde er, erklärte er gegenüber Regional, sein Grossratsmandat abgeben. Für den kometenhaften Aufsteiger – 2008 stieg er in die Politik ein, wurde 2009 ins kantonale und diesen Oktober gleich ins nationale Parlament gewählt – wird der Brugger Einwohnerrat Adrian Kerkhoven nachrücken.

Wählt er Widmer-Schlumpf?

«Wir haben immer gesagt, dass wir zur Konkordanz stehen und dieses bewährte System wichtig ist», antwortete Beat Flach, mit dessen Stimme die Bänderin demnach kaum rechnen dürfte. Auf weitere Spekulationen wollte er sich nicht einlassen, klar sei nur: «Die Welt wird sich, wie es auch immer rauskommt, auch nach den Bundesratswahlen weiterdrehen.» Deren Relevanz entsprechen jedenfalls sicher nicht dem enormen Medienhype, denn «hierzulande geben ja National- und Ständerat und das Volk die Richtung vor.» Recht hat er: Das System der Schweiz ist das des institutionalisierten Misstrauens gegenüber der Exekutive. Diese hat wenig Kompetenzen, und der strukturellen Korrektive sind viele: Wir haben im Grunde die bedeutungsloseste Regierung der Welt. Nur die Journis habens noch nicht gemerkt.



«Beat ist einer von uns», betonte Ammann Christoph Wasser – was sich auch an der Feier zeigte, wo sich Beat Flach (Bild) mit der zahlreichen Bevölkerung glänzend unterhielt. Umrahmt wurde der Anlass von den Klängen der MG Auenstein und den Liedern von Barde und Grossrat Sämi Richner.



Esther Flückiger aus Hausen hält Originelles und Märchenhaftes aus Stoff feil – und alle freuen sich schon auf die Advents- und Chlausfahrt mit der SchBB-Molly.



Dampffahrten am Zulauf-Christkindmarkt

Schinznach-Dorf: letzte Kunsthandwerker-Woche im 2011

(rb) - Vom 5. bis 10. Dezember geht der Kunsthandwerker-Markt bei «Zulauf – Die grüne Quelle» mit wiederum zehn neuen Anbietern zu Ende. Eine Gesamtschau zeigt, dass es wiederum gelungen ist, ein breitgefächertes Angebot einem interessierten Publikum näher zu bringen. Esther Flückiger aus Hausen steht mit ihren Stoff-Fantasien im Regional-Fokus. Letztes Wochenende

war zudem die Präsentation des Modells der Oper Schenkenberg (auf dem Zulauf-Gelände wird der «Trovatore von Verdi gegeben) ein Highlight – und jetzt stehen die attraktiven Dampfbahnfahrten am 3. und 6. Dezember auf dem Programm! Schliesslich bietet der Christkindmarkt noch bis 24. Dezember alles, was es zum «Weihnachten» braucht.

haftes aus Stoff» anbieten zu können. Sie hat Kissen, Taschen, speziell Kochschürzen für Mann und Frau, mit ihrer Stickmaschine mit hübschen Dekorationen versehen, hat eine «Apfeltasche» fürs Apple iPad entworfen und macht auch iPhone- und Nattel-Täschli. «Was als Hobby begann, hat sich inzwischen zum Teilzeitjob entwickelt», lacht die Weiss-Liebhaberin (wie auch ihr Online-Shop schneeweisschen.ch beweist). Eine Spezialität sind ihre wunderbaren, tatsächlich echt wirkenden Pralinen und Muffins aus Stoffen, die als Tischdekoration dienen. Mit ihr werden beim Zulauf auf dem Kunsthandwerkermarkt ab 5.

Esther Flückiger, 37, Mutter dreier Kinder, ist gelernte Damenschneiderin und wohnt in Hausen. Sie kommt zum ersten Mal zum Zulauf und freut sich, ihre speziellen Artikel unter dem Titel «Märchen-



Ein Rentier und ein Pfau – Details aus dem grossen Christkindmarkt-Angebot beim «Zulauf».



Flohmarkt für Jedermann
im BÄREN BÖZBERG
vom 4. bis 8. 12. 2011
Anmeldung: Tel. 056 441 15 65

Obstbäume und Sträucher jetzt schneiden! Wir erledigen Ihre Schnitarbeiten fachmännisch und termingerecht. T. Winterhofen und P. Knöpfel. 056 441 16 47

Sie möchten eine Homepage, welche Sie bei Bedarf selber pflegen können? Bereits ab Fr. 500.– erstellen wir Ihnen ihre eigene Webseite., kompetent und zuverlässig. www.webgeist.ch Tel. 056 511 21 40

Erlédige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Bäume und Sträucher schneiden! Allrounder erledigt alle anfallenden Arbeiten in Haus und Garten – speditiv, sauber und günstig. Z.B. Sträucher schneiden, Rasenmähen, Bepflanzungen, Reinigungen, Ferienablösung und vieles mehr. Std. Fr. 40.–. Tel. 076 561 96 22

Sonderangebot Computer-Einzelunterricht für Senioren/(Wieder-)Einsteiger, in Brugg oder bei Ihnen zu Hause: 5x 2 Std. innerhalb von 5 Wochen für nur Fr. 250.–. Nähere Ausk.: pc-easy.ch 079 602 13 30

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!
PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter **Tel. 078 770 36 49.**

Leserbrief:

Wo bleiben Alternativ-Massnahmen?

Zur Pressekonferenz von Vizeamann Martin Wehrli, Regional vom 24.11.

Im Nachgang zu seiner Budgetpräsentation im Einwohnerrat, die manche Fragen offen liess, hat der Bruggger Vizeamann Martin Wehrli nun mit einer Flucht nach vorne an einer Medienkonferenz Versäumnisse eingeräumt und versichert, offen über die Finanzstrategie der Stadt kommunizieren zu wollen. Davon ist er noch ein Stück weit entfernt. Denn er hat die Erträge aus dem Finanzvermögen zwar hervorgehoben, aber die in den letzten Jahren eingefahrenen Vermögensverluste laut «Regional» mit der Aussage «AKB-Minus-Performance von 12,7 Prozent» ziemlich diskret – nach andern Medienberichten gar nicht – erwähnt. In der Budgetdebatte stellte er auf 2013 eine fünfprozentige Steuerfusserhöhung in Aussicht. Dazu müsste er aber noch Alternativ-Erwägungen liefern.

Zum Beispiel wäre die Dividende der Industriellen Betriebe (IBB) – deren Verwaltungsrat Martin Wehrli angehört – an die Stadt unter die Lupe nehmen. Laut Geschäftsbericht 2010 betrug die Dividende 850'000 Franken, bei einer IBB-Bilanzsumme von 130 Millionen und einem Reingewinn von 6,82 Millionen (nach Abschreibungen und Steuern). Es wird gesagt, eine grössere Dividendenabgabe an die Stadt Brugg, welche Alleinaktionärin ist, würde die von den IBB versorgten Aussengemeinden verärgern und sei darum nicht opportun. Die Gewinnverteilung geht diese aber eigentlich nichts an; falls sie sich ein etwas stossen wollten, so könnte es die Höhe des Reingewinns an sich sein.

Richard Fischer und Andreas Pritzker, Neues Gesicht Brugg



Er, 58, selbst., 178/78 sucht neue Partnerin ohne Haustiere
Deine Tel. Nr. erreicht mich unter Chiffre 011211, Zeitung Regional, Postfach 745, 5201 Brugg



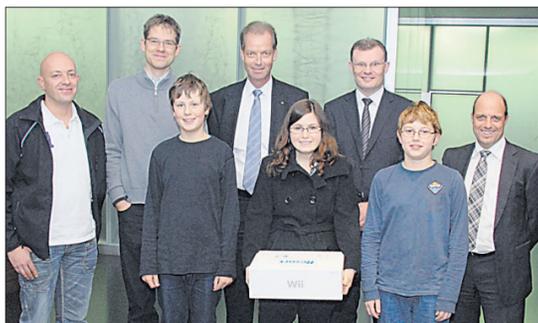
Brugg: «Der Kiosk Weiermatt ist wieder offen»...

...möchte Ernst Tschumi (r.), 40 Jahre Pöstler in Brugg und auf Sennhütten aufgewachsen, im Regional stehen haben. Nachdem der Kiosk drei Monate geschlossen gewesen sei, wüssten eben viele nicht: «Es gibt hier wieder alles.» Der neue, engagierte Betreiber Waldemar Märki (l.) bietet seit Ende Oktober eine umfangreiche Auswahl aller gängigen Kiosk-Waren an, von Zeitschriften über Snacks und Lose bis zu Kafi und Gipfeli. Letzteres plus die «Bild» genehmigt sich Tschumi vom Märkiweg fast täglich bei Märki – und gönnte es diesem, wenn dies mehr Leute so hielten.

Cheryl Riesen gewann einen Nintendo

Die Gewinner des NAB-Dartspiels an der Schega sind erkoren

An der Schenkenberger Gewerbeausstellung (Schega) im Oktober in Schinznach Dorf haben zahlreiche Besucherinnen und Besucher ihr Glück beim Dartspiel der Neuen Aargauer Bank NAB versucht. Zu gewinnen gab es eine Nintendo Wii Sports Konsole und 4 Labtec PC/MP3 Aktiv Lautsprecherboxen sowie diverse Headsets für PC.



Die Preisübergabe fand nun in der NAB-Geschäftsstelle in Brugg statt. Hierbei konnte Leonhard Walser, Regionenleiter Brugg, Cheryl Riesen, Schinznach-Dorf, den ersten Preis – die Nintendo Wii Sports Konsole – persönlich überreichen. Auch die vier weiteren Gewinner konnten ihren Preis persönlich entgegen nehmen. Die NAB gratuliert allen Gewinnern nochmals ganz herzlich.

Wohnungen



www.treier.ch Immobilien

Zu vermieten ab **sofort in Schinznach-Dorf**, unmittelbar neben dem Alters- und Pflegeheim, moderne, behindertengerechte **Seniorenwohnungen**. Der Stützpunkt der **SPITEX** befindet sich in der Überbauung. Auf Wunsch können verschiedene Dienstleistungen ab dem Altersheim in Anspruch genommen werden.

Unser Angebot – Ihre Möglichkeit: Selbständig wohnen bis ins hohe Alter.
2½-Zimmer-Wohnung ab Fr. 1355.– exkl. Nebenkosten
3½-Zimmer-Wohnung ab Fr. 1750.– exkl. Nebenkosten
4½-Zimmer-Wohnung ab Fr. 1990.– exkl. Nebenkosten

TREIER AG Treier AG, 5107 Schinznach-Dorf
Telefon 056 463 63 00

Dezember andere Teilnehmer mit Fensterbildern aus Karton, Holzsachen, Schmuck, Karten, Geschenkverpackungen, Töpferwaren, Kreuzstickarbeiten und natürlich auch Krippenfiguren samt Zubehör präsent sein.

Es ist angefeuert
Am Samstag, 3. Dezember, steht die «Molly» für die beliebten Adventsfahrten der Schinzbacher Baumschul-Bahn SchBB unter Dampf. Gleichentags um

14 Uhr gehts im Puppentheater um «De Zauber um goldigi Öpfel». Und am Dienstag, 6. Dezember, fährt der Samichlaus mit den Kindern ab 17 Uhr durchs Baumschulgelände. Am Mittwoch, 7. Dezember steht um 14 Uhr ein weiteres Puppentheater, «Das Esel-ein», auf dem Programm. Zudem werden noch bis 10. Dezember verschiedene Kurse angeboten. Mehr über diese erfährt man unter www.zulaufquelle.ch

Spielgruppenleiterin gesucht

Elternverein Schinznach Dorf und Umgebung

Die Spielgruppe „zum chline Dache“ in Schinznach-Dorf möchte das Angebot erweitern und sucht deshalb **per Mitte Februar 2012** eine zusätzliche Spielgruppenleiterin. Die Gruppe besteht aus 6 bis 9 Kindern im Alter von drei bis fünf Jahren und wird am Donnerstagnachmittag während 2 ½ Stunden angeboten.

- ❖ Sie sind aufgeschlossen, fröhlich, fantasievoll und kommunikativ?
- ❖ Sie können Grenzen setzen und sich durchsetzen?
- ❖ Sie haben die Ausbildung als Spielgruppenleiterin abgeschlossen?

Wenn Sie diese Fragen mit JA beantworten können, möchten wir Sie kennen lernen! Die Anstellung ist befristet, wobei je nach Anzahl Anmeldungen die Möglichkeit zur Vertragsverlängerung besteht.

Cornelia Bättig (Tel. 062 893 30 88) gibt Ihnen gerne Auskunft zur Spielgruppe, Spielgruppenleitung und den Anstellungsbedingungen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen bis spätestens 10.12.2011 per Post (Elternverein Schinznach und Umgebung, Postfach 93, 5107 Schinznach-Dorf) oder Mail (ev-schinznach@bluewin.ch).

Zimmer streichen
ab Fr. 250.–
ahre

A
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

Sibold Haustechnik AG
Wildschachen 5200 Brugg

Ihre Sorgen möchten wir haben.
Sanitärservice

Tel. 056 441 82 00

Sudoku-Buchstabenrätsel

Wo 48-2011

		E	N		A	C		
	N	H		K		U	E	
	E			Ü			U	
		Ü	E		H	A		
	C			A			B	
	B	A		U		H	N	
		U	A		C	Ü		

PC-Unterricht für Einsteiger: 056 441 66 77 / 079 602 13 30



2011 Fondueplausch

20 Jahre Weinbau Peter Zimmermann

Vorschau 2012
1. und 2. Dezember

WEINBAU
PETER ZIMMERMANN
5108 OBERFLACHS



3. Dezember
ab 16.00 Uhr

4. Dezember
ab 11.00 Uhr bis 19.00 Uhr



**Weinprobe
aus unserer
Eigenkelterung**



Fonduevariationen



Lagerfeuer

Reservation unter
Tel. 056 443 14 29

info@weinbau-zimmermann.ch

Konzerte der Musikgesellschaft Schinznach-Dorf

Am Samstag, 10. Dezember um 20 Uhr und Sonntag, 11. Dezember um 17 Uhr finden in der ref. Kirche Schinznach-Dorf die Adventskonzerte der Musikgesellschaft statt. Sie hat unter der Leitung der beiden neuen Dirigenten Coni Baldinger und Michel Obrist viele schöne Stücke eingeübt wie: Barcelona, I will Follow him, Jericho, From Russia with Love, Klezmer Fantasy (Klarinetten solo Ruedi Kohler), Lord of the Dance, Music, Out of Africa und andere mehr. Am 3. Adventswochenende gönnt man sich eine kleine Auszeit und lauscht den Klängen der Musikgesellschaft Schinznach-Dorf.

SCHÖDLER - WEINE - DIE SONNENVERWÖHNTEN



Weihnachtsmarkt
Samstag 3. Dezember
9:00 - 20:00

**Weindegustation und Verkauf
Handgemachte Spezialitäten
Originelle Weingeschenke
Gratis Geschenk-Service**

Geniessen Sie mit uns die weihnächtliche Stimmung bei Gerstensuppe, Glühwein und Lebkuchen!

WEINGUT SCHÖDLER KUMETSTRASSE 15 5234 VILLIGEN
info@schoedlerwein.ch www.schoedlerwein.ch 056 284 17 67

«Wir steuern auf eine Rezession zu»

Deutliche Worte des Perspective CH-Chefs auf Schloss Habsburg

(mw) – Präsident Otto H. Suhner äusserte sich besorgt zur weltweiten Finanzkrise, und vier Nationalräte hielten Ausblick auf die Bundesratswahlen vom 14. Dezember.

«Das Problem mit der zum Teil gigantischen Verschuldung diverser Staaten ist sehr ernst, und als Folge stehen wir höchstwahrscheinlich vor einem einschneidenden Rückgang der Wirtschaftstätigkeit», hielt Otto H. Suhner in seiner Einleitung zur Versammlung fest.

Der Präsident von Perspective CH, des Forums für Weltoffenheit und Souveränität, rechnet ab Frühling 2012 mit einer deutlichen Verschärfung der rezessiven Tendenzen. Wie lange die Abschwächung dauern und welche Ausmasse sie annehmen wird, lässt sich nicht prognostizieren. Mit Blick auf den Schweizer Franken betonte Suhner jedoch, noch nie sei ein Staat wegen seiner starken Währung untergegangen, somit bestehe für unser Land für die weitere Zukunft Hoffnung. Allerdings werde der Druck aus der Europäischen Union und aus den USA zweifellos weiter zunehmen.

Über 500 Mitglieder wäre schön...

Im Rückblick auf die Tätigkeit 2010/2011 zeigte sich Otto H. Suhner erfreut darüber, dass acht der 15 kürzlich bestätigten oder neu gewählten aargauischen Nationalräte Mitglieder von Perspective CH sind und gratulierte ihnen zu ihrem Erfolg. Ziele für 2012 sind in erster Linie die Positionsstärkung (angestrebt wird die Marke von 500 Mitgliedern) und der weitere Einsatz gegen einen von vielen noch nicht abgeschriebenen EU-Beitritt.

Bundesratswahlen im Fokus

Nach der Bestätigung des aus aktiven und ehemaligen eidgenössischen und kantonalen Politikern bestehenden Co-Präsidiums und des sechsköpfigen Präsidiums mit Otto H. Suhner sowie den Vizepräsidenten Thierry Burkart und Hans-

Jörg Bertschi an der Spitze stand der Ausblick auf die Bundesratswahlen vom 14. Dezember auf dem Programm. Die Nationalratsmitglieder Corina Eichenberger (FDP) und Ueli Giezendanner (SVP) zeigten mögliche taktische und arithmetische Szenarien auf. Angesichts der aktuellen Verhältnisse in den Räten sei es schwierig, den Verlauf des komplexen Verfahrens präzise vorausszusagen. «Auf jeden Fall erwartet uns ein hochspannender Tag», hielt Corina Eichenberger abschliessend fest.

Jahreskonzert des Gemischten Chors Hausen

Das diesjährige Konzert steht unter dem Motto «Lieder, die das Herz erwärmen». Es findet statt am Freitag, 9. Dezember, 19.30 Uhr, in der ref. Kirche Hausen.

Unter der Leitung der Dirigentin Silvia Werder präsentiert der Chor ein sehr anspruchsvolles und abwechslungsreiches Programm. Auf diesem stehen Volks- und allgemeine Chorlieder aus allen Sprachregionen der Schweiz sowie Musicalmelodien. Ergänzt wird das Programm durch musikalische Vorträge auf der Gitarre und Klavier von jungen Künstlerinnen und Künstlern aus dem «chor-eigenen» Nachwuchs. Im Anschluss an das Konzert sind die Besucher herzlich zu einem Apéro eingeladen. Eintritt: Fr. 15.–.

Weihnachtsmarkt im Bad Schinznach

Vom Mittwoch, 14. Dezember, bis Sonntag, 18. Dezember, findet der erste Weihnachtsmarkt im Bad Schinznach mit mehr als 30 Ausstellern im Hof zwischen Massenascheune und Kurhotel Im Park statt.

Öffnungszeiten:
14. - 16. Dez. 16 - 21 Uhr
Samstag 17. Dez. 10 - 21 Uhr
Sonntag 18. Dez. 10 - 17 Uhr

Sibold Haustechnik AG
Wildschachen 5200 Brugg

Sanitärservice
allzeit bereit für Sie

Tel. 056 441 82 00

Feldmusik Lupfig spielt auf

Am Samstag, 3. Dezember, lädt die Feldmusik Lupfig zum traditionellen Jahreskonzert in der Mehrzweckhalle Lupfig ein. Es wird von der Musik ein unterhaltsames Konzert unter der Leitung von Roland Dietiker präsentiert. Ab 18.30 Uhr verwöhnt die Festwirtschaft die musikinteressierten Gäste. Man kann sein Glück mit einem Los der Tombola herausfordern, ein feines Stück Kuchen oder Torte naschen, zu den Klängen des Duo Edelweiss tanzen oder/und nachher einen coolen Drink in der Bar geniessen. Die Feldmusik Lupfig freut sich auf regen Besuch.

911: Drei Ziffern für den Mythos Porsche

Präsentation der brandneuen Zuffenhauser Modelle bei der Amag in Schinznach-Bad

(jt) - Am Samstag, 3. Dezember, lässt sich die jüngste Auflage des Mythos 911 mit allen Sinnen erfahren: Das exklusive Porsche-Zentrum im Kanton Aargau in Schinznach-Bad lädt zur Präsentation des Porsche 911 für das 21. Jahrhundert. Die sich seit 1963 immer wieder neu erfindende Legende Porsche 911 präsentiert sich aktuell in faszinierender Hochform.

Nur wer sich verändert, bleibt sich auf Dauer treu: Porsche hat die Identität des 911 für die Zukunft bewahrt und

einen Sportwagen gebaut, der praktisch zu 90 Prozent neu ist. Und gleichzeitig zu 100 Prozent den traditionellen Geist eines Autos beibehält, dessen Faszination auf höchster Ingenieurskunst und über 28'000 Rennsiegen beruht.

Der neue 911 ist der Start in eine Zukunft, die sich heute schon erleben lässt – ob als Carrera (350 PS) oder als Carrera S (400 PS). Da begeistert man sich an neuesten Technologien aus dem Rennsport, die alltagstauglich auf die Strasse gebracht werden.

Man begibt sich auf die Wiederentdeckung eines Designs, das seit 1963 Form und Funktion gleichermaßen vereint. Und man lässt sich von Technologien überzeugen, die den neuen 911 noch dynamischer und noch effizienter machen, wie etwa das weltweit erste 7-Gang-Schaltgetriebe, Porsche Torque Vectoring, Porsche Dynamic Chassis Control, die Aluminium-Stahl-Verbundbauweise, Benzindirekteinspritzung und VarioCam Plus. Selbst die neue, elektrodynamische Servolenkung hilft mit, Energie zu sparen.

Ergebnis aller Feinarbeiten: Rund 15 Prozent geringerer Verbrauch als das Vorgängermodell, bei weiter verschärfen Fahrleistungen (der 911 Carrera mit PDK benötigt für den Sprint aus dem Stand auf 100 km/h nur 4,6 Sekunden (Carrera S Sport Chrono sogar nur 4,1 Sekunden).

Der heisse Tipp: Unbedingt dabei sein am Samstag, 3. Dezember 2011, zwischen 9 und 16 Uhr, im exklusiven Porsche-Zentrum für Verkauf und Service im Kanton Aargau, dem Porsche Zentrum Schinznach Bad an der Aarauer-

strasse 22. Das Porsche-Team freut sich auf alle Fans des Mythos 911.

Porsche Zentrum Schinznach Bad
Amag Automobil- und Motoren AG
Telefon 056 463 93 91
www.porsche-schinznach.ch

Zu den Bildern: Links die Frontansicht mit den mächtigen Lufteinlässen und den 911-typischen Scheinwerfern. Oben rechts der Eingang zum Porsche-Zentrum bei der Amag Schinznach-Bad. Unten das bullige Heck des Hochleistungs-911ers.



Neubau • Umbau • Renovation...

Felix Bühlmann
5237 Mönthal
Zimmerei und Schreinerei

- Neu- und Umbauten
- OEKO-Bauten
- Landwirtschaftsbauten
- Holzrahmenbau
- Innenausbau
- Treppenbau
- Tore und Türen
- Isolationen

www.holzbau-buehlmann.ch
Telefon 056 284 14 17 Fax 056 284 28 34

TREIER AG

Hochbau • Tiefbau • Gipserei

5107 Schinznach-Dorf • 5223 Riniken
Tel. +41 56 463 63 00 • Fax +41 56 463 63 09
www.treier.ch • info@treier.ch

Schreinerei Beldi

Rebmoosweg 47
5200 Brugg
Tel. 056/441 26 73
Fax 056/441 42 22

- Innenausbau
- Holzböden
- Küchen, Möbel
- Reparaturen in Holz und Glas
- Spezialanfertigungen

müller metallbau

Trottengasse 6, 5223 Riniken
Tel. 056 441 53 59
Fax 056 441 63 68
E-Mail: info@muellermetall.ch
Internet: www.muellermetall.ch

Wollen Sie bauen oder renovieren???

Entscheiden Sie sich für Metall - ein geeigneter und wirkungsvoller Werkstoff für Ihr Bauvorhaben.

...wir sind die Spezialisten

JOST Elektroanlagen Telematik Automation

Jost Brugg AG
Wildschachenstr. 36, Postfach 5201 Brugg
Tel. 056 460 89 89 - info@jostbrugg.ch

Meier + Liebi AG
Heizungen - Sanitär

Hauptstrasse 178 • 5112 Thalheim
Telefon 056 443 16 36
Telefax 056 443 32 31
www.meier-liebiag.ch

Neuanlagen - Umbauten
Heizungssanierungen
Boilerentkalkungen
Reparaturdienst

Mulden Zentrale Brugg

Die Abfallsammelstelle des Bezirks für jedermann!

Mo-Fr 07.00-12.00 und 13.00 - 17.30 Uhr
Jeden Samstag von 08.00-16.30 Uhr

Aarauerstrasse 112 • 5200 Brugg
Tel. 056 461 66 66 • www.muldenzentrale.ch

Fensterfabrik Innenausbau

SCHREINEREI SAMUEL SIEGENTHALER AG STILLI AG

Tel. 056 284 14 23 Fax 056 284 52 40

BÜHLER SCHREINEREI AG

Habsburgerstrasse 6
5200 Brugg
Tel. 056 441 20 70
Fax 056 442 33 12
buehler@schreinerei.ag
www.schreinerei.ag

Ihr Schreiner vom Fach - vom Keller bis zum Dach

Walo Kocher Heizungen

Schilplinstrasse 33
5201 Brugg
Tel. 056 441 40 45
Fax 056 441 40 65
www.kocher-heizungen.ch

in der Region!

polyteam HAUSTECHNIKPLANUNG

Der Heizungs-, Sanitär- und Lüftungsplaner aus der Region für Um- und Neubauten.

Team A
ah rain ru
Te p eam h
inf p eam h

W. Röthlisberger 5225 Oberbözberg

- ✓ Garten-+ Umgebungsarbeiten von A-Z
- ✓ Reinigungen und Hauswartungen
- ✓ Speditiv, sauber und günstig

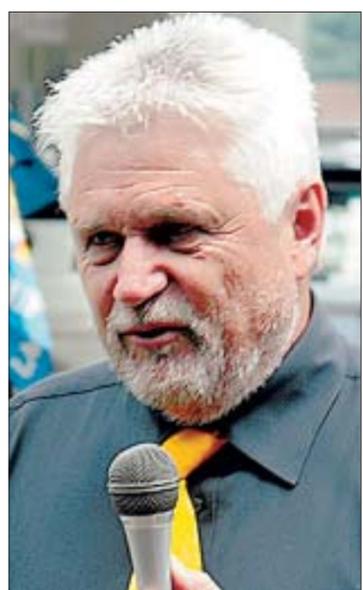
Tel. 056 441 08 01
Natel 076 561 96 22

Zum Gedenken an Ueli Kalt aus Brugg-Lauffohr Ein Querdenker und Geradeausgeher

Der im Alter von 70 Jahren nach schwerer Krankheit verstorbene Ueli Kalt aus Lauffohr wurde letzte Woche auf dem Friedhof Rein zu Grabe getragen. Verwandte, Freunde und viele Bekannte aus seinen verschiedenen Beziehungskreisen nahmen Abschied von einem Mann, der für seine Familie, für den Beruf und für das öffentliche Wohl stets eingestanden ist und sein Leben lang mit Lauffohr stark verbunden war. Pfarrer Urs Klingler würdigte den Verstorbenen in der brechend vollen Kirche als Familienmenschen, Berufsmann und Politiker. Ueli Kalt wurde in Lauffohr geboren, absolvierte eine Lehre als Maschinen-

schlosser in der ehemaligen BBC und später eine zweite als Chemielaborant im damaligen Schweizerischen Institut für Nuklearforschung SIN (heute PSI). Dort war er mit seiner Equipe weitherum anerkannt als Vakuumspezialist. Er heiratete in Lauffohr Vreni Ryser und durfte sich an drei Kindern, später an Enkeln freuen. Von der Eingemeindung Lauffohrs 1970 war er nicht begeistert gewesen, engagierte sich aber ab 1981 als Schulpfleger, 1989 als Einwohnerrat und zwischen 1993 und 2001 als Stadtrat. Er gehörte der SP an und sah sich stets als Vertreter des Büezer-Flügels. Umso mehr schmerzte es ihn, als er als Ressortvertreter bei der Verselbständigung der IBB die Installationsabteilung auflösen musste. Zusammen mit IBB-Direktor Ernst Bühler und Andreas Bürgi von der Jost Brugg AG konnte er die Übernahme dieser Abteilung begleiten. Seine Eigenschaft als Querdenker, der sich für sachgerechte, realisierbare, nicht gesellschaftspolitisch belastete Lösungen einsetzte und diese auch durchzog, konnte er bei der Einführung der professionellen Jugendarbeit demonstrieren. Auch nach einem Eklat mit Freistellung wurde das Jugendhaus Picadilly erfolgreich in ruhigeren Fahrwassern weitergeführt. Seine geradlinige Art, sein politischer Instinkt und seine Liebe zur Familie zeichneten ihn aus.

Der liebenswürdige Mann, der sich noch 2008 fürs 100-Jahr-Jubiläum der Musikgesellschaft Lauffohr als OK-Präsident einsetzte, war seit einiger Zeit von einer schweren Krebskrankheit gezeichnet. Nach längerem Leiden durfte er nun gehen. (rb)



Ueli Kalt 2008 als OK-Chef 100 Jahre Musikgesellschaft Lauffohr. (Regional-Archiv)

Hans Obrist, Windisch, starb 95-jährig

Die Fachgeschäfte Obrist-Stutz zu einem «Markenzeichen» geformt

Jahrzehntelang war der Name Obrist-Stutz in der Region der Inbegriff für Nähmaschinen und Kinderbedarfsartikel. Der Gründer und frühere Inhaber Hans Obrist-Stutz ist vor kurzem im Windischer Altersheim verstorben. Sein Vater Wilhelm, von Beruf Kondukteur, dann Zugführer, hatte aus einer ersten Ehe fünf Kinder und mit der zweiten Frau Bertha Weibel deren zwei, Hans und Emma. Die grosse Familie wohnte zunächst an der Seidenstrasse in Brugg, dann an der Hauserstrasse in Windisch. Hans erlernte den Beruf eines Elektrikers. An einem Vereinsabend lernte er Lina Stutz kennen. Deren Vater Robert Stutz-Schatzmann – der nachmalige Gemeindeammann – betrieb in Windisch eine Velo-, Motorrad- und Kinderwagen-Handlung und nahm dann noch Nähmaschinen ins Sortiment auf. Hans trat ins Geschäft des späteren Schwiegervaters ein und eignete sich in der Ostschweiz die Kenntnisse im Umgang und Unterhalt von Bernina-Nähmaschinen an. 1942 heirateten Hans und Lina. Robert Stutz eröffnete in Brugg eine Filiale in einem gemieteten Lokal und erwarb später eine Liegenschaft an der Aarauerstrasse.

Hier eröffneten Hans und Lina Obrist-Stutz 1949 ihr eigenes Geschäft mit dem gleichen Sortiment, angereichert mit weitem Bedarfsartikeln für Kleinkinder und Kinder. Ihre Wohnung befand sich im oberen Stock. Der Kundenstamm wuchs zusehends und erstreckte sich schliesslich vom Birrfeld bis ins Fricktal und an den Rhein. Die engen Kundenkontakte führten zu einem besonderen Vertrauensverhältnis. Zufriedene Kundinnen und Kunden kauften in der Folge auch Stuben- und Kinderwagen, sogar Waschmaschinen, Staubsauger oder Sonnenschirme vom Brigger Fachgeschäft. Die technische Entwicklung zwang dazu, stets à jour zu bleiben. Waren zunächst mit von Hand oder von Fuss angetriebene Nähmaschinen auf

dem Markt, kamen dann elektrische Maschinen, Zickzackmaschinen, Gradstichmaschinen, High-tech-Maschinen auf. Bei einem Neukauf nahm Hans Obrist, falls vom Kunden gewünscht, die alte Maschine zu sich – und baute so zuhause eine schöne Raritätensammlung auf. Während er im Berufsleben der technisch versierte Schaffer und Verkäufer war, sorgte seine Gattin für die Erledigung der Büroarbeiten und der finanziellen Aspekte. In der Freizeit war er in jüngeren Jahren ein begeisterter und erfolgreicher Kunstturner, der zusammen mit einer Akrobatengruppe des TV Windisch sogar für einen humorvollen Auftritt am Fernsehen engagiert wurde.

Dem Ehepaar, das 1966 ein Einfamilienhaus an der Jurastrasse in Windisch beziehen konnte, wurden zwei Töchter und ein Sohn geschenkt. Schicksalsschläge blieben Hans Obrist nicht erspart. 1987 starb seine Gattin, 2001 der Sohn Hans Jörg, welcher die Firma übernommen und ausgebaut hatte. Dass die Familientradition weiterhin gewahrt bleibt, dafür sorgte und sorgt der Sohn von Hans Jörg, Thomas Obrist, der das Geschäft weiterführt. Mit der Lebenspartnerin Lucie Rubi verbrachte Hans Obrist einen weitem



Lebensabschnitt. Freude bereiteten ihm, dem dreifachen Urgrossvater, die Enkelkinder, und zu geniessen wusste er die regelmässigen Besuche in dem von seiner Tochter Katharina und ihrem Mann Eugen Wildberger geführten, renommierten Trattoria Casino in Brugg. Die letzten zweieinhalb Jahre verbrachte er, ausgezeichnet betreut, im Windischer Alters- und Pflegeheim «Lindenpark», wo er ruhig entschlafen durfte. (nn)

Architekt René Stoos, Brugg, verstorben

Am Mittwochmorgen fand die Abdankung des nach schwerer Krankheit im 67. Altersjahr verstorbenen Brigger Architekten René Stoos statt. Zahlreiche Bauwerke in Brugg und Umgebung, beispielsweise das Trigon-Haus am Bahnhofplatz, die Praxis Dr. Urech an der Stapferstrasse und die Eisi-Halle, aber auch das «Sternbild» in Königsfelden tragen seine Handschrift. Noch im Frühjahr hatte er seinen Kindern Jann und Maja Stoos die Firma übergeben und sich ausserordentlich über den Gewinn des Wettbewerbes «Schulheim Effingen» gefreut. Regional wird auf sein Schaffen und Wirken zurückkommen.



Unsere Gutscheine sind keine Verlegenheitsgeschenke!

Die beliebten Taxigutscheine erhalten Sie in den Grössen 20.–, 30.–, 40.–, 50.–, 100.– und 200.– Franken. Rufen Sie uns an!

TAXI 33
056 441 33 33

Aare Taxi AG
056 441 41 00

www.bruggertaxi.ch

SONNEBLAND
De Chlaus chunt

Ab 10 Uhr gibt es für jedes Kind ein Chlaussäckli!

Feine Würste vom Grill mit frischem Brot

Glühwein und andere kalte/warme Getränke

Frisch frittierte Berliner vom Husbeck

4. Dezember 2011

ausers rasse in is h

RESTAURANT BIG STERNE

Öffnungszeiten Weihnachten / Neujahr

24., 25. + 26. Dezember
Ab 08.00 h geöffnet

Am Abend à la carte oder Fondue Chinoise à discrétion.
Bitte um Reservation!

27. – 31. Dezember
Ab 07.00 h geöffnet

Silvester-Hit
Fondue Chinoise à discrétion mit Salatbuffet und Dessert.
Reservieren Sie sich Ihre Plätze!

1. Januar geschlossen
2. Januar ab 08.00 Uhr geöffnet
ab 3. Januar geht es weiter wie gewohnt!

5112 Hausen b. Brugg
Tel. 056 451 11 22
Fax 056 451 11 23
www.bigsterne.ch

Frohe Festtage!

Reguläre Öffnungszeiten:
Mo - Fr ab 06.00 Uhr
Sa ab 15.00 Uhr
So ab 09.00 Uhr

«Geradlinig, standfest, humorvoll»

Schinznach-Dorf: Verabschiedung von Dora Farrell, Gemeindeammann

(rb) - Mit einem Blumenstraus und drei grossflächigen Bildern (Fotos rechts) wurde Dora Farrell an der Gmeind in Schinznach-Dorf von ihrem Nachfolger und bis 1. Januar noch Vizeammann Urs Leuthard verabschiedet. Den herzlichen Applaus lieferten 75 von 1'184 Stimmberechtigten, die allen Geschäften diskussionslos zustimmten.

«Irgendwo blüht die Blüte des Abschieds», zitierte Gemeindeammann Dora Farrell, sichtlich bewegt von der Einsicht, dass dies ihre letzte Gmeind als «Chefin» sein würde.

Dann gings an die Abarbeitung der Traktandenliste. Man beschloss, zukünftig eine Kurzform der Gemeindeversammlungsbrochure zu versenden und die im Internet publizierten Gesamtinfos auf Anfrage ausgedruckt zu übergeben. Das bringt Einsparungen von rund 7'000 bis 9'000 Franken. Der Voranschlag ist minimal defizitär und rechnet für 2012 mit einem gleichbleibenden Steuerfuss von 104 Prozent. Es wurde aber von Finanzminister Urs Wegmann klar gemacht, dass in Anbetracht der zu erwartenden Investitionen eine Erhöhung auf 108 Prozent unausweichlich sein wird. Über zwei solche, die Renovation der Mehrzweckhalle und die Strickstrasse, wurde kurz orientiert, bevor «Fusionsleiter» Peter Weber über den bisherigen Stand der Dinge zum Thema Fusion Oberflachs-Schinznach-Dorf informierte. Der Zeitplan: 13. März 2012 Info-Veranstal-



lung, 30. März ausserordentliche Gemeindeversammlungen, 17. Juni: Volksabstimmung.

Enormer Leistungsausweis

Vize Urs Leuthard schritt anschliessend zur Verabschiedung von Ammann Dora Farrell. Sie war nach Jahren Schulpflegearbeit 1998 in den Gemeinderat gewählt worden und seit 2006 als Ammann tätig. Leuthard lobte ihren Arbeitswillen, ihr Networking, ihre Kompetenz, konzedierte ihr auch Entscheidungskraft und beschrieb ihren beachtlichen Leistungsausweis. Sie selbst bedankte sich gerührt bei den Ratskollegen, der Verwaltung und meinte: «Wir haben im Rat viel konstruktiv um Lösungen gestritten und solche auch beschlossen und realisiert.» Am anschliessenden Apéro bestand Gelegenheit, sich auszutauschen und mit der scheidenden Frau Ammann anzustossen. «There is a Time to say goodbye», hatte sie gesagt. «Farewell, Farrell! Und bei der Oper Schenkenberg sehen wir uns wieder», sei abschliessend zu diesem Statement bemerkt.



Kosag mit neuem Grossmulden-Iveco-Trakker

Letzten Samstag konnte Hanspeter Scheiwiler von der Kosag AG in Brugg aus den Händen von Tobias Anner die Schlüssel für seinen neuen Grossmuldenlader entgegennehmen. Kosag AG-Leiter Scheiwiler freute sich bei der Übergabe im Wildischachen besonders darüber, dass es gelungen sei, mit einem Zulieferbetrieb aus der Region ins Geschäft zu kommen. Dies trotz der Eurosituation. Man konnte zu konkurrenzfähigen Preisen abschliessen, ohne sich – wie andere – einfach ennet der Grenze einzudecken. Der mächtige Iveco-Trukker hätte noch vor kurzem eine knappe Viertelmillion gekostet, jetzt hatte ihn die Kosag AG für knapp unter 200'000 Franken bei der «annerturgi Nutzfahrzeuge» aus Turgi erwerben können, einem Familienbetrieb, der die Iveco und Fiat Professional vertritt. Das neue

Fahrzeug zieht mit dem hydraulisch betriebenen Haken-Abrollgerät grosse Mulden zwischen 10 und 34 Kubikmeter Inhalt aufs Chassis (Aufbau: Contenta Schlieren). Beim neuen Auto für die Kosag handelt es sich um einen Iveco Trakker, AD340T45, 4-Achser (davon die zwei hinteren Achsen angetrieben), der satte 450 PS leistet. Die Kosag Transport AG zählt elf Mitarbeitende (samt Kompostieranlage Villnachern). Sie betreibt im Wildischachen einen Muldenservice, verkauft sämtliche Abfallbehälter, erledigt Kranarbeiten, bietet einen Häckseldienst an und führt eine offizielle Sammelstelle für Kühlgeräte. Wichtig auch die individuelle Entsorgungsbearbeitung sowie der Haus- und Archivräumdienst. Die Kosag Kompostier AG ihrerseits kompostiert im Fleckenacker (Villnachern) Grün- und Holzabfälle.

Tiefpreis-Tankstelle in Windisch für Privat- und Geschäftskunden



Wer rechnet, tankt bei Knecht

Privatkunden profitieren mit einer Vorauszahlkarte zum angeschlagenen Tiefpreis **zusätzlich 2 Rp. pro Liter.**

Diesel-Geschäftskunden profitieren von einer fünften, 3-fach schnellen Tanksäule, die zudem einen **separaten Anfahrtskanal** hat.

- Sammelrechnung
- keine Kartengebühren
- Detailausdruck für Statistik

Kartenanträge können online oder per Telefon 056 461 65 55 bestellt werden.

knecht
www.knecht.ch



Gibt es wohl wie 2010 weisse Weihnacht? Letztes Jahr (unser Bild) herrschte schöne (Einkaufs-)Stimmung in Brugg.

Die Geschenkidee mit Pfiff

Ein echtes Stück Brugg
Einkaufsvergnügen

Schenken Sie den «Geschenk-Gutschein des Zentrum Brugg» – zum Dienstjubiläum, als Dankeschön für eine Einladung oder für die Unterstützung beim Wohnungsumzug. Sie schenken damit Freude und ein echtes Stück Brugg. Garantiert eine pfiffige Geschenkidee, die gut ankommt.

Geschenk-Gutscheine des Zentrum Brugg können bei den meisten Brugger Detailisten eingelöst werden. Alle Mitglieder des Zentrum Brugg (mit einem entsprechenden Kleber an der Eingangstüre gekennzeichnet) sowie weitere Brugger Geschäfte freuen sich, wenn Sie den «Geschenk-Gutschein des Zentrum Brugg» einlösen. Einfach und unkompliziert wie Bargeld. Wer einen Geschenk-Gutschein des Zentrum Brugg geschenkt erhält, entscheidet selber, wann, was und wo eingekauft wird.

Herausgeber dieser Geschenk-Gutscheine ist das Zentrum Brugg, die Dachorganisation von Brugger Handels-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben.

Zu englischen Schlossgärten und mit dem Alphorn nach Arosa

Denkwürdige Verabschiedung in Hausen

(H.P.W.) - Im Mittelpunkt der Gemeindeversammlung in Hausen stand nach der fast unbestrittenen Genehmigung sämtlicher Anträge das Traktandum «Verschiedenes» mit der Verabschiedung von Gemeindeammann Brigitte Schnyder und Gemeinderat Beat Peterhans – alle andern Geschäfte waren Beilage.

Mit 154 Personen war diese Winter-Gemeindeversammlung nicht schlecht besucht, aber von der fast dreifach höheren Rekordbeteiligung an der Sommer-Gmeind 2011 weit entfernt. Der gut vorbereitete Gemeinderat überzeugte die Stimmberechtigten mühelos von seinen Anträgen. Sie hiesien die revidierte Gebührenordnung für den Gemein-

schaftsfriedhof Windisch und die geänderten Satzungen der regionalen Wasserversorgung Birrfeld gut, ebenso die um 61'000 Franken günstigere Abrechnung für die Sanierung der Mehrzweckhalle und die Schaffung eines hauptamtlichen Bauamtes. Selbst der leicht defizitäre Voranschlag 2012 ging glatt durch, obwohl ein Opponent behauptete,

ein nicht ausgeglichenes Budget sei illegal – was ihm widerlegt wurde.

Zwei Rücktritte

Auf Ende Jahr treten mit Brigitte Schnyder und Beat Peterhans zwei geschätzte Behördemitglieder zurück. Brigitte Schnyder war 12 Jahre im Amt, vier als Gemeinderätin, zwei als Vize- und sechs als Gemeindeammann. Beat Peterhans gehörte dem Gemeinderat acht Jahre an. Beide galten als initiativ, umsichtig und zugänglich. Sie leisteten viel für Hausen, wirkten an der Ausführung bedeutender Projekte mit und förderten die Dorfgemeinschaft. So nutzten sie die 750-Jahr-Feier des Dorfes, 2004, als Impuls für ein Leitbild und eine Zukunftswerkstatt. Beat Peterhans war Kulturminister. Er betreute im Weiteren die Bereiche Zivilschutz-Militär sowie das Ressort Hochbau. Beeindruckend weit erstreckte sich Brigitte Schnyders Tätigkeitsfeld: Von der Feuerwehr über Sozial-, Fürsorge- und Vormundschaftsbelange, das Polizeiwesen, die Gemeindeentwicklung und Raumplanung, die Leitung der Exekutive und Verwaltungsaufsicht, die Mitwirkung in Kommissionen und Institutionen bis zur Vertretung der Gemeinde nach aussen. Sie tat das mit Kompetenz, Energie und Charme.

Ehre, wem Ehre gebührt

Die verbleibenden Behördemitglieder Eugen Bless, Rolf Stierli und Stefan Obrist verabschiedeten die Chefin und den Kollegen mit Respekt und Dank, mit heiteren Anekdoten und feinen Andenken. Die vielgereste ehemalige Flight Attendant Brigitte Schnyder darf Englands schönste Schlösser und Gärten besuchen, während Beat Peterhans eine Alphorn-Woche in Arosa mit einem neuen Instrument – auf dem er gleich eine Kostprobe bot – geschenkt bekam. Der Bürgermeister der Partnergemeinde Hausen im Wiesental (D), Martin Bühler, würdigte die freundschaftlichen Bande zu den Demissionären. Stefan Schnyder holte die Gattin mit einem Strauss roter Rosen und einer trefflichen persönlichen Würdigung ins «Privatleben» zurück. Die Gemeindeversammlung unterstrich die Anerkennung mit einer Standing Ovation. Der Verabschiedung setzten der Samichlaus und Schmutzli die Krone auf. Bestens informiert, schlugen sie das «Sündenregister» der Demissionäre auf und gaben eine von tosendem Beifall begleitete heitere Darbietung. Brigitte Schnyder fehlten die Worte; sichtlich gerührt und erleichtert sagte sie: «Ich habe eine gute Zeit gehabt». An Gesprächsstoff fehlte es beim anschliessenden Apéro nicht.



Links: Samichlaus und Schmutzli lasen im «Sündenregister» von Brigitte Schnyder viel Heiteres und lobten ihren grossen Einsatz. Rechts: Auf dem geschenkten Alphorn bot Beat Peterhans gleich eines akustische Kostprobe.



Wirtschaft zum Hirzen

Lisbeth und Dieter Keist
5107 Schinznach-Dorf
056 443 12 31

Advent

erleben und geniessen
hirzen.ch

Pause : Donnerstag und Freitag

Das Eigenamt ist auf den Hund gekommen

Tolle Rennen und gute Stimmung

(rb) - Sie sind mit unheimlicher Energie und viel Freude mit dabei, die vielen Tiere, die am 4. Schlittenhunde-Wagenrennen im Eigenamt übers Wochenende unterwegs waren.

Ok-Chefin Esther Honegger samt Mann und gleichzeitig Rennleiter Alex Honegger dürfen zufrieden sein: Schönes, trockenes Wetter, Musher aus aller Herren Länder, viele begeisterte Zaungäste haben den Anlass zum Erfolg gemacht. Ganz Kühne haben gar im Zelt übernachtet, und das schaulustige Volk traf sich auf dem Festgelände beim Windrosenhof sowie erstmals an der romantischen Lagerfeuerbar.



Zu den Bildern: Bei der Querung der Tannhübelstrasse sind die Hunde noch voll im Saft – und beim Zieleinlauf hängen die Zungen doch schon ziemlich raus. Ein Achtergespann fährt zu siebt durchs Ziel – der grosse Samojede ist als Passagier mit unterwegs. Er musste ausgespannt werden, weil er sich verletzt hatte. Ein Schlittenhundefan mit entsprechender Kopfbedeckung...

Ein Füllhorn spannender Dinge

Brugger Neujahrsblätter 2012 spannend und attraktiv

(rb) - Eine beachtliche Themenvielfalt, eine grafisch attraktive Darstellung mit ebensolchen Fotos, eine stimmungsvolle Vernissage sowie der gleich bleibende Preis von Fr. 25.– pro Exemplar «Brugger Neujahrsblätter 2012»: Die Publikation verdient guten Verkauf.

Und dass es mit diesem hapert, zeigte Redaktionsleiter Beat Kaufmann anlässlich der Vernissage mit seiner speziellen «Schachtelgrafik» auf: 2002 fanden sich noch 560 Leser, und an der Vernissage wurden 114 Stück verkauft – letztes Jahr waren es noch 300 bzw. 58. Vielleicht sollte man ja mal, statt auf offizielle Einladungen zu verzichten, in die Offensive gehen, auf die Strasse, beispielsweise am Weihnachtsmarkt, und die Brugger Neujahrsblätter unters Volk bringen – und nicht bloss jammern. Denn, seien wir doch ehrlich, was nützt der ganze enorme Einsatz der Redaktion, der Zeitaufwand der Beitragslieferer, der Gestalter und Drucker, wenn man direkt für die diversen Archive arbeitet? Wieso nicht mal ein Brainstorming, eine Strategie- und Taktik-Sitzung, auch mit den Sponsoren?

Blick ins Buch

Die attraktive Aufmachung schon des Titelblatts setzt sich im Innern fort. Der Inhalt ist geliedert

- in «Kunst und Literatur» (beeindruckender Jahreskreis von Urs Rechsteiner, humorvoll Literarisches von Regula Haus-Horlacher und ein Loblied auf «orfeo. euri-dice.paradies» von Brigitta Luisa Merki mit flamencos en route in der Klosterkirche Königsfelden von Elisabeth Feller mit fantastischen Bildern von Alex Spichale),
- in «Mensch und Natur» («Wald für alle und alles?» von Franziska Kaiser und Ruedi Harisberger, «Hermann Jäger» von Peter Belart und Aaresteg Mülimatt von Wilfried Dechau, Gianfranco Bronzini und Stefan Zinniker)
- in «Für Jugend und Alter» («Das Kinderheim Brugg im Wandel der Zeit» von Rolf von Moos und «Es gibt nichts Gutes, ausser man tut es» von Barbara Stüssi-Lauterburg)
- in «Menschen aus der Region» («Bözen, die Weinperle am Bözberg» von Verena Erb und «Ralf Strub, ein «Brugger in Kanada» von Ralf Strub und
- in «Geschichte» («Wie Brugg zum Bahnknotenpunkt wurde» von Gregor Tomasi, «Der Bezirk Brugg vor 100 Jahren» von Peter Berthele und die «Jahreschronik» von Hans-Peter Widmer. Auf einige der hier nur kurz erwähnten Themen wird Regional noch zurückkommen. Vorerst die Empfehlung: Kaufen, Verschenken, Weitersagen!



Links Beat Kaufmann von den Neujahrsblättern bei seiner «Schachtelgrafik», mit der er den Leserschwund darstellte. Rechts das Titelblatt der Brugger Neujahrsblätter 2012 mit den grossen Themen «Jahreskreis» und «Wald».



Brugger Neujahrsblätter 2012



«Verdi-Arena» bietet 1'800 Zuschauerplätze

Oper Schenkenberg zeigt den Bühnenbild-Theaterbau von Karel Spanhak

(rb) - «Wie toppen wir die «Carmen»-Arena auf der Schinznacher Feldschen von 2010? – wir bauen auf dem Areal des Gartencenter Zulauf eine «Verdi-Bühne», erklärte der Intendant der Oper Schenkenberg Peter Bernhard letzten Freitag. Und wer wäre dazu besser geeignet als Karel Spanhak, der Arena-Schöpfer. Er baut erfolgreich in Europa Bühnenbilder. Meist solche, die gleich als Theater dienen.

Das zeigte denn auch die Präsentation des Modells im Gartencenter: Rund elf Meter hoch ist das gleichschenklige Dreieck mit einer 35 Meter breiten Hypothense und zwei 65 Meter langen Katheten. Die kolossale Baute beinhaltet den für 1'800 Leute gerechneten Publikums-



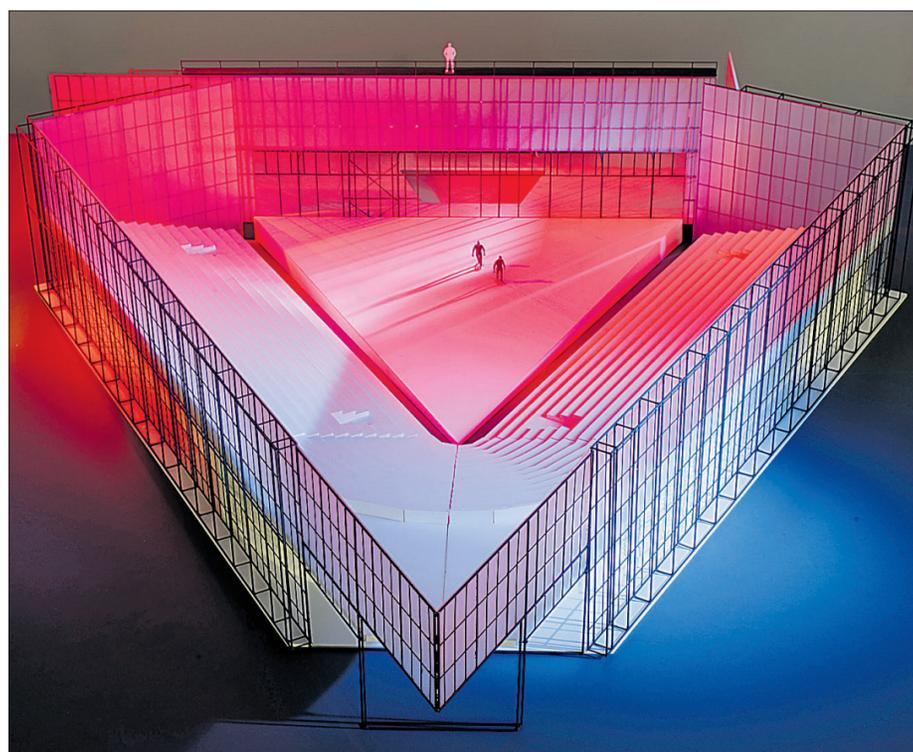
Bühnenbildner Karel Spanhak erläutert seine «Verdi-Arena» den Schinznachern Walter Roggenmoser (links) und Ellen Hoffmann.

raum und eine dreieckige Bühne, die im grossen Glashaus ihre Fortsetzung findet. Im Hintergrund sieht man auch die Dampfbahn, die in irgendeiner Form zum Einsatz kommen wird.

Karel Spanhak wies darauf hin, dass das ganze Konstrukt lichtdurchflutet sein werde. Man würde sich in einem Filmstudio wännen, wo neben der Szenerie auch Kabelrollen, Lampen und andere Technik zu sehen seien, ergänzte Peter Bernhard. Er wies zudem auf den 2013 zu feiernden 200. Geburtstag des Opernkomponisten Giuseppe Verdi hin, zu dessen Ehren man «Il Trovatore» gebe.

Am Apéro wurde neben den Freunden der Oper Schenkenberg, dem musikalischen Leiter Marc Tardue, der Kostümbildnerin Gabriele Heilmann, dem Hausherrn Johannes Zulauf und weiteren OK-Mitgliedern als Gast auch Badens alt Stadtmann Sepp Bürge gesichtet. Dieser ist schliesslich Gründungspräsident der Oper Schenkenberg und stets interessiert, was im «Operntal» so vor sich geht.

Der «Trovatore» wird 2013 von 12. bis 31. August an insgesamt 12 Vorstellungen gespielt. Die eigentlich zeitlose Oper wird im Ambiente der Jahre 1920-40 aufgeführt – und bis zur Premiere noch viel zu schreiben geben.



Der Spielort für «Il Trovatore»: eine Wucht!



Sonntags-Matinée Brugg Trio

Sonntag, 4. Dezember 2011, 11 Uhr

Keisuke Okazaki – Violine
Christof Mohr – Violoncello
Kristine Barro – Klavier

Werke von: Max Bruch, Claude Debussy,
Astor Piazzolla, Paul Juon

Ort: Pädagogische Hochschule FHNW, Institut Vorschul-/
Unterstufe, Mehrzweckraum, Baslerstrasse 45, Brugg
Eintritt: CHF 25.–, CHF 15.– (AHV und Studierende)

Vorschau

Mittwoch, 7. März 2012
Jazz-Bigband «bigbandits»

www.fhnw.ch/ph

Unterstützt durch
das Aargauer Kuratorium



Salzhaus Brugg I: Baschi kommt!

Am Samstag, 3. Dezember, 20.30 Uhr, macht Baschi mit seiner «Neui Wält»-Tournée Halt im Salzhaus. Der charismatische Baselbieter beweist auch auf den Bühnen, dass er mehr ist als nur der sympathische Spitzbube mit ein paar grossen Hits, nämlich ein grossartiger Entertainer. Er ist zerbrechlich und stark zugleich – unberechenbar aber dennoch nahbar. Sanft und hart. Flehend und fordernd. Und immer roh.



Salzhaus Brugg II: Alin Coen Band

Am Freitag, 2. Dezember, 20.30 Uhr, ist im Salzhaus die bezaubernde Liedkunst der burschikosen Deutsch-Mexikanerin Alin Coen (Bild) zu hören. Kritiker und Fans sind begeistert von dieser «Neuen Deutsche Leichtigkeit» und den Songs von poetischer Kraft. Ein verhaltenes und zart vibrierendes Timbre besitzt Alin

Coen, manchmal ein wenig trotzig in die Kopfstimme kippend, immer empfindsam und ein wenig verletzlich. Dazu tritt das Netzwerk ihrer Band mit wendigem Bass, schwebenden Gitarren und lockerem Schlagzeug. Eine wunderbare akustische Antithese zum galoppierenden Wahnsinn der digitalisierten Welt.

Bejubelte Flugzeugabstürze...

FHNW-Podium Interface: Denkanstösse von Rudolf Dieterle, Direktor des Bundesamtes für Strassen (Astra)

(A. R.) - Klar, 1971 kamen auf Schweizer Strassen 1'800 Menschen ums Leben, 2010 waren es noch 328. «Diese Zahl wird schon fast bejubelt», so Rudolf Dieterle neulich in Windisch, «obwohl das eigentlich heisst: Jeden Monat ein Crossair-Flugzeugabsturz wie in Basserdorf 2001.»

Ein spannender Denkanstoss: Man stelle sich den Sturm der Entrüstung vor, wenn jeden Monat so ein Flieger – oder ein grosser pro Jahr – hierzulande quasi zwangsläufig abstürzen würde. Auf der Strasse dagegen werden Tote ungleich fatalistischer hingenommen. Womit der Referent seine These untermauern wollte, wonach unsere Mobilität «abartig» sei und wir, was diese betrifft, unter galoppierendem «Realitätsverlust» leiden würden.

Offenbar normal: Flughafen-Sandwich 100 mal teurer als ein Flugkilometer

Dazu lieferte Rudolf Dieterle zahlreiche wei-

tere Beispiele. Besonders verquer präsentierte sich die Situation bei den enorm niedrigen Flugpreisen. Das Problem sei, dass diese in unseren Köpfen normal geworden seien. «Es ist offenbar normal, dass das Sandwich am Flughafen, das man mal so nebenbei kauft, 100 Mal soviel kostet wie ein Flugkilometer», zog Dieterle ver-rückte Vergleiche.

Was es laut dem Astra-Direktor bedarf, um von abartiger und gedankenlos konsumierter zu beispielhafter Mobilität zu gelangen: eine grundsätzlich neue Einstellung – 50 % des Verkehrs ist Freizeitverkehr –, mehr Kostenwahrheit, kleine Elektroautos – und die «Via Sicura», das Handlungsprogramm des Bundes für mehr Verkehrssicherheit. Das Recht auf Mobilität jedenfalls, meinte Dieterle, beinhaltet nicht das Recht, andere zu gefährden.

Nächstes Interface am 5. Dez.

«Von A nach B» lautet das Thema des aktuellen Interface-Zyklus'. Einen ganz anderen Aspekt, nämlich «Von A über Umwege nach B

– im pädagogischen Problemkreis», beleuchtet am Montag, 5. Dezember, Prof. Dr. Roland Reichenbach von der Universität Basel.

Zum Referat lassen die Veranstalter unter anderem wissen: «Die pädagogische Theorie kennt nicht nur das 'Technologiedefizit' (Luhmann/Schorr) der Erziehung, sondern auch ihr 'Technologieverbot' (Benner). Dennoch suchen die Pädagogik (als praktische Disziplin) und die Erziehungswissenschaft (als sozialwissenschaftlich und empirisch ausgerichtetes Fach) selbstlegitimatorisch – sei es implizit oder explizit – vor allem nach Handlungs- und Steuerungswissen, um die Akteure in der Bildungslandschaft zu überzeugen oder ihre Anerkennung zu gewinnen. ...» Wenn man hingeht, versteht man hoffentlich mehr als nur Bahnhof.

«Interface» am Montag, 5. Dezember, 17.15 bis 18.30 Uhr, freier Eintritt
Hochschule für Technik FHNW, Aula Mensgebäude, Klosterzelgstrasse 2, 5210 Windisch



Rudolf Dieterle rückte einige Verhältnisse zurecht und regte damit zum Nachdenken an.

Service-Center im Campus-Parterre oder Odeon

Auenstein: Vorstandssitzung Brugg Regio

(jae) - Diesmal bot Auenstein, das idyllisch gelegene Juradorf am Südfuss der Gisliflue, Gastrecht für Brugg Regio. Gemeindeammann Christoph Wasser stellte sein Dorf vor und erwähnte vor allem die schönen Naturstätten oder auch die vielen Vereine, welche den Zusammenhalt der Gemeinschaft zeigten. Besonders beliebt ist das beheizte Schwimmbad. Im kommenden Jahr feiert das Dorf sein 800-jähriges Bestehen unter anderem mit einem attraktiven dreitägigen Fest.

Der Voranschlag 2012 wurde von den Anwesenden aus 22 Gemeinden einstimmig gutgeheissen. Schwerpunkte sind die Erarbeitung eines regionalen Entwicklungskonzeptes, die Begleitung des ÖV-Konzeptes sowie die Umsetzung des Pflegegesetzes und die Zusammenführung der gemeinnützigen Organisationen.

5 %-Antrag abgelehnt

Für die Umsetzung von GeRAG II mussten die Satzungen der Regionalplanung von Brugg Regio angepasst werden. Ein Punkt gab hierbei zu diskutieren. Gemäss neuer Statuten können 10 Prozent der Stimmberechtigten der Verbandsgemeinden (mindestens 3'000 Stimmberechtigte) oder die Gemeinderäte von einem Viertel der Verbandsgemeinden in Form einer allgemeinen Anregung oder eines ausgearbeiteten Entwurfs die Behandlung von Gegenständen verlangen, die in die Zuständigkeit des Vorstands fallen. Mehrheitlich wurde dem zugestimmt. Der Antrag von Martin Wehrli, Vizeammann Brugg, die Anzahl auf 5 Prozent zu senken, wurde abgelehnt.

Zentralerer Standort gesucht

Präsident Hans-Peter Scheiwiler informierte aus der Geschäftsleitung. So etwa wird ein zentralerer Standort für das Service-Center gesucht. Das BVZ, wo sich das Center seit Anfang 2010 befindet, sei darüber informiert. Abgeklärt werden zwei Möglichkeiten: Beim Campus im Parterre oder im Odeon.



Service Center: Auszug aus dem «Flex»-Gebäude geplant.

Beide Standorte kämen in Frage, die Verantwortlichen sind interessiert. Die Platzfrage muss bei beiden möglichen neuen Standorten noch geklärt werden. Verena Rohrer, welche demnächst ihre Arbeit beim Service-Center mit einem 40 Prozent-Pensum aufnehmen wird, erklärte: «Ich werde die Stärken der Region aufs Tapet bringen und das Optimum aus den Gegebenheiten heraushehlen.»

Slow-up mit 50'000 Leuten

2013 oder 2014 soll in der Region Brugg ein slow up-Event stattfinden. Dietrich Berger vom Arbeitsteam: «Es wird eine Riesensache, 50'000 Leute in unsere Region zu bringen. Allerdings müssen wir eine neue Strecke suchen. Die Idee ist, die Hauptstrassen für den autofreien Anlass zu benutzen.» Mit im Team sind Franziska Bühler vom Service-Center sowie Hans-Rudolf Sommer. An der Versammlung bot Daniel Knecht, Knecht Bau AG, an, das Hunziker-Areal für den Event zur Verfügung zu stellen. Im Anschluss an die kurze Sitzung lud der Gemeinderat Auenstein zum Apéro in die Schützenstube ein.

Brände im Gold- und Silberregen

Schinznach-Dorf: Grosser Erfolg für Kohlers an der nationalen Edelbrandprämierung Distisuisse 2011/2012

(A. R.) - «Neun Schnäpse haben wir eingereicht – und zwei Gold- und sieben Silber-Auszeichnungen erhalten», freut sich eine stolze Dora Kohler über den Medaillenregen, der soeben über dem Steinachhof niederging.

Gold hätten der Kirsch und das «Chriesiträumli» gemacht, präzisiert der gewiefte Brenner Ruedi Kohler, die «Silberschnäpse» seien die alte Zwetschge, alte Kirsche, «Zwetschgenträumli», «Quittenträumli», Berudje, Marc und Grappolo. Vor vier Jahren habe man letztmals an einer Prämierung teilgenommen, die jüngsten Resultate seien nun «eine schöne Bestätigung und ein tolles Geschenk zum Saisonschluss», so Ruedi Kohler.

2011er, der «Chnübler-Wy»

Die Früchte der rund 450 hofeigenen Hochstamm-Obstbäume – jedenfalls sind geerntet und die Trauben im Tank. Dora Kohler spricht von «einem der ertragsreichsten Jahre überhaupt», und auch beim Wein blicke man trotz Hagel auf eine gute Ernte zurück. Dieser bedingte laut Ruedi Kohler einen enormen Mehraufwand. «Unsere Leset-Helfer nennen diesen Jahrgang den 'Chnübler-Wy', schmunzelt der Selbstkelterer, der sich dank den 104° Oechsle beim Blauburgunder und den 85° Oechsle beim R x S auf einen ausgewogenen 2011er freut.



Vom Tank aufs Distisuisse-Podest: Dora, Ruedi und Moreno Kohlers gebrannte Wasser.

Der Hofladen übrigens sei «jederzeit geöffnet», betont Dora Kohler, auch nach telefonischer Vereinbarung (056 443 11 94 / 076 304 68 28). www.kohler-weine.ch

Weihnachtsbaumverkauf im Schenkenbergertal

Der Weihnachtsbaumverkauf 2011 findet am Samstag, 17. Dezember, statt. Es werden schöne Nordmantannen, Rottannen und Blautannen aus betriebseigenen Kulturen angeboten. Die Bäume werden zwei Tage vor dem Verkauf geschnitten und sind somit absolut frisch. Die angebotenen Bäume sind FSC und PEFC zertifiziert. Es wird Wert gelegt auf eine ökologische Produktion der Bäume, daher wird das Gras zwischen den Bäumen nicht gemäht oder mit Herbiziden behan-

delt, sondern durch forstameigene Shropshire-Schafe aus England abgeweidet. Die Bäume werden durch das Forstteam an folgenden Verkaufsstellen zu den angegebenen Zeiten verkauft: Schinznach-Dorf, Holzschopf unterhalb der Schule 9 bis 11 Uhr, Thalheim, Gemeindegarten unterhalb der Kirche 14 bis 15 Uhr, Hornussen, Pflanzgarten Winterhalde 9 bis 11 Uhr, Bözen, beim Pumpwerk 10 bis 15 Uhr und am 21. Dezember von 14 bis 17 Uhr.





Wir bringen Farbe - auch ins Kulturleben.

PIANI
MALERGESCHÄFT BRUGG WWW.PIANI.CH

Vorzugskonditionen mit Voegtlin-Meyer-Tankkarte

Voegtlin-Meyer
... aus Tradition zuverlässig

Mit unserer Karte auch an Weihnachten mobil!

Windisch • Wildegg • Unterefelden
Fislisbach • Volketswil • Schinznach-Dorf
Langnau a. Albis • Reinach AG • Kleindöttingen
Stetten • Wohlen • Birnenstorf AG • Lupfig
Obermumpf • Sarmenstorf • Teufenthal

Bestellen Sie noch heute eine Tankkarte bei uns!
Mehr Informationen finden Sie auf www.voegtlin-meyer.ch



Brugger Langmatt-Schmutzli im Alltag

Bruno Schulers traditionelle Weihnachts-Installation im Schulhaus Langmatt ist dieses Jahr dem Alltagsleben der Schmutzlis gewidmet. Und die Szenerie wurde mangels Schnee ins Foyer verlegt, wo der Anlagenwart der Schule unter Mithilfe von Frau Bea wieder tief in seinen Thea-

terfundus gegriffen hat. Unsere Bilder zeigen links den Samichlaus, der kritisch prüft, ob seine Schmutzlis auch alles richtig machen. Rechts dann dieselben in der Holzhütte beim Wäsche waschen, Ruten binden und Holz spalten. Das Ganze natürlich im Wald, mit herzigen Tierlein.

Einmal mehr eine Freude, dieses fast monumentale Kunsthandwerk. Und alle Jahre wieder laden Bea und Bruno Schuler Weihnachtsfans ein zu einem Apéro mit dem Samichlaus. Das am Donnerstag, 8. Dezember, ab 18.30 Uhr.

MALBÜECHLI 2011
«s'wiehnächtelet»

- Gratis für die Kinder
- mit Malwettbewerb
- schöne Preise

Das weihnächtliche Gedicht von Rudolf Ziegler, kindergerecht inszeniert von Heini Hehl in Bildern. Diese finden sich im Malbüechli wieder und sind in unseren Schaufenstern ausgestellt.

Besuchen Sie unsere Geschenk-Ausstellung

apotheke drogerie
birrfeld

Einkaufszentrum 5242 Birr-Lupfig

Apotheker 056 444 97 55
Drogerie 056 444 94 94
Fax 056 444 97 56

www.birrfeld-apotheke.ch
info@birrfeld-apotheke.ch

Tolle Festtags-Rezepte für Regional-Leserinnen und -Leser von der cuisine créative Windisch

Wie jedes Jahr hat es die Köchin oder der Koch im privaten Haushalt nicht einfach. Was koche ich für meine Gäste oder wie überrasche ich

meine Freunde und Familie mit etwas «Feinem» an den Feiertagen? Damit Ihnen diese Aufgabe ein bisschen leichter fällt, hat Heidi Ammon, die Besitzerin von «cuisine créative» in Windisch, auch heuer tolle Rezepte für Sie kreiert. Mal sind es schnelle und einfachere, mal etwas zeitintensivere Gerichte – gut schmecken tun sie alle! Sie finden die Rezepte in dieser Weihnachtsausgabe.



Heidi Ammon

Regional und Heidi Ammon wünschen «En Guete»!

cuisine créative
Heidi Ammon
Dammstr. 15 5210 Windisch
Tel. 056 442 07 71
Fax 056 442 07 72
E-Mail info@cuisinerecative.ch



Vogel
Pelze
Herrenmode
Hauptstrasse 11 • 5200 Brugg

CHRIST

Ingwer Grapefruit Tee
für 1 1/2 Liter

Ingwer verleiht diesem Getränk nicht nur einen angenehmen Geschmack, ein wohliges Wärmegefühl lässt kalte Tage vergessen.

Tee
1 1/2 l Wasser in einer Pfanne aufkochen; 30g Ingwer in Scheiben geschnitten zugeben und 5 Min. köcheln lassen – absieben
2 Grapefruits; Grapefruits halbieren vier dünne Scheiben anschneiden und in die vier Teegläser legen; restliche Grape-

fruits Saft auspressen und zum Ingwer Tee geben; 2 Essl. Rohrzucker zugeben und aufrühren

Servieren
Den Tee in die Gläser aufgiessen, die Grapefruitscheiben darin belassen und sofort servieren. *cuisine créative*

Ananasgratin
für vier Personen

Dessertliebe auf den ersten Blick.
Frische Ananaswürfel in einer Zuckerrahmsauce gratinieren und mit frischen Beeren oder Früchten ausgarnieren:

Einer mittelgrossen Ananas den Blätterschopf und Stielansatz grosszügig abschneiden, die Frucht schälen, mit einem Kugelausstecher verbliebene «Warzen» ausstechen sowie die Ananas in Scheiben und diese wieder in Würfel schneiden. Gratin-Portionenformen ausbuttern, die Ananaswürfel darauf verteilen und evt. mit wenig weissem Rum beträufeln.
Den Backofen auf 230° Grad, Stufe Grill, vorheizen.
2 dl Doppelrahm über die Ananaswürfel verteilen, 3-4 Essl. braunen Zucker darüber streuen, im vorgeheizten Backofen 8-10 Min. überbacken, bis die Crème Blasen wirft und der Zucker zu caramolisieren beginnt. Brombeeren, Himbeeren, Erdbeeren, etc Zitronenmelissenblätter, Pfefferminzenblätter mit Beeren oder Früchten ausgarnieren. Die Gratinformen auf einen Dessertteller stellen und möglichst heiss servieren. *cuisine créative*



Unsere Weine sind ein Genuss für alle Sinne.



Sonnengereifte Geschenkideen aus Ihrer Region

- Bacchus Schaumwein brut Sommerhalde Villnachern AOC 75 cl CHF 26.-
- Eiswein Vidal blanc Remigen AOC 37.5 cl CHF 48.-
- Strohwein weiss Remigen AOC 37.5 cl CHF 25.-
- Strohwein rot Remigen AOC 37.5 cl CHF 26.-
- Unicus Cuvée Remigen AOC 75 cl CHF 29.-
- Sommerhalde Spätlese
Blauburgunder Villnachern AOC 75 cl CHF 22.-
- Diolinoir Remigen AOC 75 cl CHF 19.-
- Regent Remigen AOC 75 cl CHF 16.-
- Vindonissa-Wy Albus AOC 75 cl CHF 16.-
- Vindonissa-Wy Ruber AOC 75 cl CHF 17.-
- Gratis-Geschenk-Packungen

Postversand
Gratis-Versandarbeit.
Sie bezahlen nur das Postpaket und die Portokosten.

Weinbau Remigen
Hartmann
Ihr naturmahes Weinerlebnis

Mineral-/Süssgetränke
Diverse Fruchtsäfte

**Auch Ihr Fest(tags)-Lieferant
Geschenckpackungen in jeder Preislage**

Verschiedenste Biersorten
Reichhaltiges Weinsortiment
Edle Spirituosen, feine Champagner

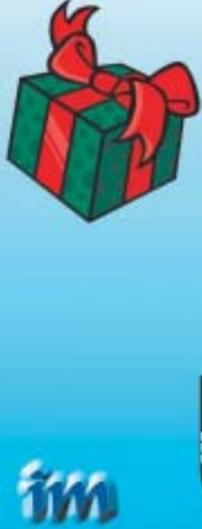


Aegertenstrasse 11B 5200 Brugg
T 056 441 61 71 F 056 441 61 00
info@meiergetraenke.ch
www.meiergetraenke.ch

8. Aargauisches Freilicht-Spektakel

Das besondere Weihnachtsgeschenk
...mit dem Sie garantiert nie falsch liegen!

Gutscheine
erhalten Sie ab 1. Dezember 2011
an verschiedenen Poststellen der Umgebung
beim Service Center Brugg Regio
oder
unter 079 857 22 22



freilicht-spektakel.ch

im sind zwei



freilicht-spektakel.ch

Windisch Königsfelden
27. Juli - 25. Aug. 2012

Mitwirkende
Aargauer Schwingerverband
Aargauer - Chor
Ensemble aus Operetten- und Musical-Chören

**urchig
traditionell
aargauisch**



Bruegel d. Ä., Pieter: Volkszählung zu Bethlehem

Weihnachten in der Welt der Zahlen

Fortsetzung von Seite 1:

Könige wollten wissen, wie viele Bewaffnete sie haben und wie viele Steuern sie erwarten durften. Das sollten sie nicht. Das hat nur ihre Barrieren abgebaut, so dass sie rascher einen Eroberungskrieg vom Zaun brachen und grossmannsüchtiger Bauwerke in Angriff nahmen. Die Zahlen erlaubten es ja. Aber ob es den Menschen auch gut tat?

Finanzaufsichten in den Griff bekommen zu wollen. Es braucht ein Abwenden von der Scheinwelt der Zahlen durch ein Hinwenden zur Welt der Lebensrealitäten. Im Leben sind Menschen keine Zahlen, sondern Männer und Frauen, Kinder und Alte, alle mit ihren Bedürfnissen. Im Leben zählt nicht der Profit, sondern das Wachsen von Weisheit, Humor und Nächstenliebe. Im Leben zählt nicht das Haben, sondern das Sein.

Die Finanzkrise hat erst begonnen
Erst allmählich beginnen wir Zahlen-Laien zu ermessen, welche Dimensionen die kriselnde Finanzwelt hat. Politische Rettungsmanöver scheinen zu scheitern. Staatliche Gelder (Steuergelder) fliessen in unerhörtem Ausmasse und schaffen es doch nicht, ganze Volkswirtschaften und internationale Finanzinstitute vor dem Wanken zu schützen. War der Reichtum, den wir in den letzten Jahrzehnten genossen haben, hochstaplerisch?
Und wer zahlt die Zeche? Alle. Aber die einen trifft es härter, und meistens nicht die, die vorher auf der Profiteureseite standen. Die Welt der grossen Zahlen entpuppt sich als Scheinwelt.

Störfaktor in der Zahlenwelt: das Krippenkind
Die Erzähler der Weihnachtsgeschichte wussten: Kaiser Augustus hat ein religiöses Tabu gebrochen, als er die Volkszählung anordnete. Und sie schmunzeln bei dem Gedanken, dass am Ende der Geschichte die Volkszählung schon nicht mehr stimmt. Zu zweit sind Maria und Josef nach Bethlehem gereist. Zu dritt wieder heim. Das war nicht vorgesehen.
Da ist einer dazwischengekommen, der sich in die Zahlenwelt nicht einfügt. Er ist für das Leben, für die Menschen, für das Wachsen von Weisheit, Humor und Nächstenliebe. Er ist für das Sein. Und wie!
Wenn die Zahlenwelt nicht so seelenlos wäre, würde sie erschrecken, denn bald ist Weihnachten.

Krise als Chance?
Das sagt sich leicht, muss aber erlitten sein, um erfahren zu werden. Für die innere Entwicklung unseres Menschseins sind Krisen Chancen! Anders herum: Unser Wachsen und Reifen geht äusserlich mit Krisenerfahrungen einher. Es genügt nicht, die Finanzkrise durch bessere

Tagliatelle mit Gorgonzolasauce

für 4 Personen

Eine feine Vorspeise mit einer rassigen Sauce, die aber nur von Gorgonzola-Liebhabern gerne serviert wird.

Tagliatelle:
3-4 l Wasser in einer grossen Pfanne aufkochen. 1 Teel. Salz und 1 Teel Öl zugeben. 200-250g Tagliatelle beifügen und al dente kochen. Wasser abgiessen

Gorgonzolasauce: 2 1/2 dl Milch und 1 Essl. Mehl zusammen in der Saucenpfanne verrühren; 1 Knoblauchzehe, gepresst, Kräutersalz und mit Pfeffer, aus der Mühle würzen, gut vermischen und unter ständigem Rühren aufkochen. Sobald die Sauce dicklich wird, geben wir 200g Gorgonzola bei und rühren sorgfältig weiter. Sobald der Käse geschmolzen ist, von der Wärme nehmen und abschmecken.

Servieren: Die Sauce den Teigwaren zugeben, kurz wenden. Auf vorgewärmte Teller anrichten und sofort servieren.

cuisine créative



Zitronen-Schweinsfilet-Medaillons

für 4 Personen

Ein richtig fruchtig-feines Rezept, das sehr gut vorbereitet werden kann. Kann auch mit Kalb- oder Poulet-Fleisch als Hauptgang gekocht werden.

Marinade: 1 Zitrone heiss waschen und halbieren; die eine Hälfte in 4 Scheiben schneiden und bei Seite legen, von der anderen Hälfte, den Saft auspressen und in eine Schüssel geben; 2 Essl. Olivenöl zum Zitronensaft geben

600g Schweinsfilet in 8 Medaillons schneiden, mit je einer halben Zitronenscheibe belegen, in die Marinade legen und mind. 30 Min. ziehen lassen

Den Backofen auf 75° Grad vorheizen und eine feuerfeste Platte mit wärmen

Medaillons: 2 Essl. Olivenöl in einer Bratpfanne erhitzen, Medaillons ohne Zitronenscheiben aus der Marinade ziehen und abtropfen lassen, mit Salz und Pfeffer aus der Mühle würzen und anschliessend portionenweise gut anbraten, in die vorgewärmte Platte legen, Zitronenscheiben in den Bratensatz legen, 1 Teel. Zucker damit bestreuen und auf jeder Seite 1 Min. braten, zum Fleisch geben und 40 Min. nachgaren lassen

Sauce: 1/2dl Sherry zum Ablöschen und auflösen des Bratenfonds, 1dl Bouillon, restliche Marinade zugeben und auf die Hälfte reduzieren. 1dl Vollrahm zugeben, die Sauce köcheln lassen, bis sie leicht bindet, 1/2 Bund Petersilie, gehackt, Thymian, 100g in Öl eingelegte Dörrtomaten, fein geschnitten zugeben und abschmecken

Servieren: Die Medaillons auf vorgewärmte Teller anrichten, mit je einer halben Zitronenscheibe belegen und der Sauce angiessen.

cuisine créative

Constructive Holzbau AG
Zimmerei - Schreinerei - Bedachungen
Aegertenstrasse 1, 5200 Brugg
Homepage: www.chb-ag.ch

C					
H	O	L	Z		
B	A	U	A	G	

Tel. 056 450 36 96
Fax. 056 450 36 97
E-Mail. holzbau@chb-ag.ch

Wir wünschen allen frohe Festtage!

Weihnachtszauber
Willow-Tree-Figuren



DOPPELBOGEN
LADEN GALERIE
Kunsthandwerk - Mode - Geschenke

Doppel-Bogen Öffnungszeiten: Rufenacherstrasse 5
Di, Do, Fr 14.00 - 18.30 5223 Riniken
Sa 13.00 - 16.00 Tel. 056/442 50 30

www.doppelbogen.ch

Persönlich

**Wir danken für Ihr Vertrauen
und wünschen Ihnen
eine wunderbare Adventszeit.**

Aargauische Kantonalbank
Bahnhofstrasse 23
5200 Brugg
056 448 95 95 oder www.akb.ch

Aargauische Kantonalbank



el mono-Frau Malica Moumene in ihrem exquisiten Frisiersalon. Rechts eines der 24 faszinierenden «Lichtchäschtli» von Yvonne Kohler.

«Lichtchäschtli» im «el mono»

Brugg: Haarkunst und Schaufensterzauber vereint

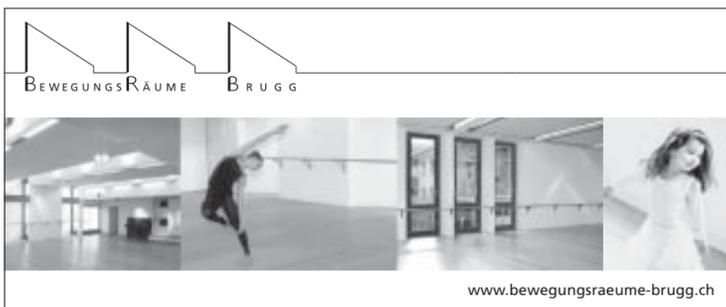
(rb) - Seit dem Frühsommer 2011 hat die Vorstadt mit dem Affen von «el mono» ein neues Wahrzeichen. Malica Moumene richtete hier ihr Coiffeurgeschäft ein, das früher an der Bahnhofstrasse zu finden war. Und sie hat mit attraktiven Schaufensterdekorationen (Badekappen-Nixen, tibetische Kunst) auch Aufsehen erregt. Nun zeigt sie in der Adventszeit «Lichtchäschtli» von Yvonne Kohler, die seit Wochenbeginn in eine verzauberte Welt entführen.

Yvonne Kohler ist eine treue Kundin von Malica, der gewandten Haarschneiderin, Farb- und Stilberaterin, Kreativeurin von exquisiten Hochzeits- und Partyfrisuren. Die Kunsthandwerkerin aus Valamand hat vor einigen Jahren mit «Kinder-Adventskalender-Schuhschachteln» angefangen. Dann interessierten sich auch Erwachsene. «Besonders Männer finden in diesen Chäschtli immer wieder ihre Jugenderinnerungen», freut sich Yvonne Kohler, deren 24 «Licht-

chäschtli» nun bei el mono an der Zurichstrasse zu sehen sind. Da gibt es ein Riesenrad, fliegen Elfen durch Märchenlandschaften, schweben Engelchen auf Wolken, begeistert eine Unterwassersebene mit Taucher und bewegen sich Kamele und Giraffen durch tropische Landschaften.

Vernissage mit der «Crinoor-Saga»
Aber nicht bloss die «Lichtchäschtli» faszinieren. «el mono» lädt zur Vernissage ein auf Sonntag, 11. Dezember, 13.30 Uhr in die gegenüberliegende Galerie Zimmermannhaus. Da präsentiert Marcel Fuchs Ausschnitte aus seinem geplanten Musical «Die Crinoor-Saga». Er liest Texte, singt und spielt dazwischen zusammen mit Nathalie Neumann (Gesang) und Kathrin Balmer (Gitarre) die dazu komponierten Lieder (für Kleine und Grosse ab 7 Jahren). Im Anschluss an die Vorführung wird über die Strasse in das Coiffeurgeschäft el mono gezügelt, wo Malica Moumene Glühwein, Guetzli und eben «Lichtchäschtli» offeriert.

«el mono», Malica Moumene, Vorstadt 8, 5200 Brugg, 076 438 58 28



www.bewegungsräume-brugg.ch

PERLEN

PERLEN UND STEINKETTEN

- Gestalten von Neukreationen
- Änderungen
- Schloss ersetzen
- Aufziehen
- Neu gestalten

ATELIER



Telefon 056/441.07.02
5200 Brugg

Lotti Christ-Bill, Weiermattweg 20,

Weihnachtsmärchen mit Fortsetzung

Fortsetzung von Seite 1:

Das Weihnachtsmärchen nahm seinen Lauf. Kashi war unglaublich geschickt und lernfähig im Umgang mit ihrem «neuen» Bein. Gegenwärtig stellt die junge Frau Grasmatten für ein Hotel am Diani-Beach her. «Eine gute Arbeit, die ihr vorläufig das Einkommen für sich und ihre Kinder sichert», so Antonio Gigliotti.

Unterhaltsarbeiten am Schulhaus

Kashi Juma ist nicht die einzige im Dorf, die von der tatkräftigen Hilfe des Schweizer Ehepaares profitiert. Im Frühling 2010 ermöglichten sie einem jungen Mann eine Hernien-Operation im Spital von Diani für umgerechnet rund 700 Franken. Rita und Antonio Gigliotti's ganzer Stolz ist jedoch der Bau der Dorfschule inklusive Brunnen. Mit anfangs drei Klassenzimmern im Jahr 2004 wurde die Schule seither stetig erweitert. Immer unter strenger Bauaufsicht der beiden. «Man muss hartnäckig sein, jeden Arbeitsschritt ganz genau überwachen, sonst geht es schief», berichtet Antonio Gigliotti von seinen Erfahrungen. Wenn sie nun demnächst wieder in «ihr» Dorf reisen und anpacken, kommt zuerst die Schule dran. Reparatur- und Unterhaltsarbeiten müssen ausgeführt, Schulbänke geflickt, Wände gestrichen werden.

Von Herzen helfen hilft

«Wir machen das von Herzen, so einfach ist das», strahlt Rita Gigliotti, wenn sie nach dem Grund für ihr grosses Engagement gefragt wird. Jeder gespendete Franken kommt zu 100% dem Hilfsprojekt zu gute, das wissen inzwischen auch Freunde und Nachbarn aus Brugg und aus Flislibach, wo die beiden wohnen. Einige geben jedes Jahr einen kleinen Betrag. Manchmal spenden auch Touristen, die in Diani-Beach Ferien machen, spontan für die Schule.

Für nähere Informationen über das Hilfsprojekt oder für eine Spende wende man sich an Rita Gigliotti, Atelier Rita, Hauptstrasse 35, 5200 Brugg, Tel. 056 442 16 29. Spendenkonto: Hypothekbank Lenzburg, IBAN CH45 8030 7000 0788 9003 9, Kennwort: Kenye



In den Ferien einen Brunnen bauen: Antonio Gigliotti (Mitte) machte möglich, dass die Schule nun fliessendes Wasser hat.

Vitamin B macht sicher.

Schluss mit Schliessverdruss. Wenn man Vitamin B hat. B wie Bühler. Denn Bühler hat das Know-how für perfekte Schliessanlagen. Für besseren Einbruchschutz an Türen und Fenstern. Zur Regelung von Zutrittsberechtigungen. In Zusammenarbeit mit führenden Anbietern.

B Bühler Schreinerei AG
Alex und Esther Honegger
Habsburgerstrasse 6
5200 Brugg
056 441 20 70
www.schreinerei.ag

IHR SCHREINER VOM FACH - VOM KELLER BIS ZUM DACH

Ich wünsche allen frohe Festtage!

W. Röthlisberger
5225 Oberbözberg



- ✓ Garten-+Umgebungsarbeiten von A-Z
- ✓ Reinigungen / Hauswartungen
- ✓ Speditiv, sauber und günstig

Tel. 056 441 08 01 Natel 076 561 96 22

publiSana
Krankenversicherung

Begleiterin fürs Leben



Lebensfreude



Vertrauen



Sicherheit

Hauptstrasse 24, Postfach, 5201 Brugg, Telefon 056 442 33 11, Fax 056 442 33 17
info@publisana.ch, www.publisana.ch

E suberi Sach!

time - reinigungen

079 653 26 93

Wir wünschen allen eine schöne Weihnachtszeit.



Wir wünschen allen schöne Festtage!

- Vorhänge
- Stilmöbel
- Polsterei

Schöneeggstrasse 25, 5200 Brugg

Tel. 056 284 21 75 • Fax 056 284 05 16
info@polsterei-maerki.ch • www.polsterei-maerki.ch

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag
08.00-12.00, 13.30-17.30 Uhr
Samstag 09.30-12 Uhr



Schreinerei Beldi

Rebmoosweg 47
5200 Brugg
Tel. 056/441 26 73
Fax 056/441 42 22

- Innenausbau
- Holzböden
- Küchen, Möbel
- Reparaturen in Holz und Glas
- Spezialanfertigungen



Sibold Haustechnik AG
Wildschachen 5200 Brugg

- Sanitär • Heizung • Installation
- Planung • Reparaturdienst
- Boilerentkalkungen
- Badzimmerumbauten aus einer Hand

Tel. 056 441 82 00 Fax 056 441 11 61



Andreas Minikus, Sabina Schneider, Daniela Müller und Daniel Trobl (v. l.) vom Brugger Raiffeisen-Team wünschen frohe Festtage.

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN



Ihr Treffpunkt für Begegnungen aller Art

Erholende Advents – Stimmung erwartet Sie

Gediegene Festtags – Menus und à la Carte

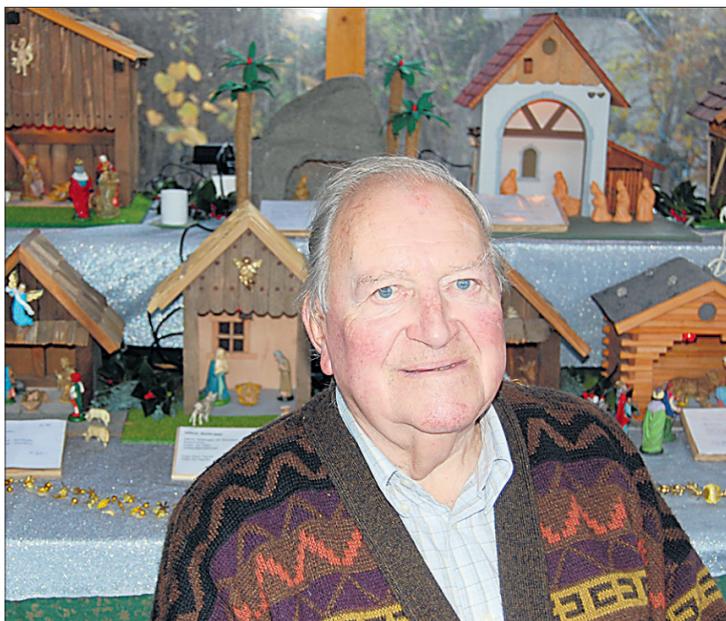
Gemütlicher Silvester – Abend
Gourmet – Menü mit Winterzauber - Apéro
Fr. 98.– pro Person
(keine Musik – Reservation erforderlich)

Restaurant Bad-Stübli, 5116 Schinznach-Bad
Telefon: 056 443 24 43 – www.bad-stuebli.ch

Durchgehend geöffnet ausser 24.12. ab 18.00 Uhr geschlossen

Ein Herz für Weihnachtskrippen

Seltenes Handwerk: Besuch bei Krippenbauer Walter Nigg, Vogelsang



«Jede Krippe hat ihren besonderen Reiz»: Walter Nigg, passionierter Krippenbauer.

(msp) - Weihnachten ohne Krippe? Unvorstellbar! Für Walter Nigg und seine Familie gehört auch dieses Jahr eine selbstgebaute und mit viel Liebe zum Detail ausgestattete Krippe zur Advents- und Weihnachtszeit. Während der Kriegsjahre 1942/43 fertigte er als Jungwachleiter die erste Krippe an. Seither hat der Hobby-Kunsthändler über 200 Unikate unterschiedlichster Bauart geschaffen und damit in vielen Stuben für Freude und Staunen gesorgt.

Der zierliche Holzriegel lässt sich mit zwei Fingerspitzen nach oben schieben. Von winzigen Scharnieren gehalten schwingt das Türchen auf und gibt den Blick frei in den mit Heu gefüllten Raum. Durch die Ritzen der Holzlaten sieht man in den Stall hinunter. Dort stehen von sanftem Licht umhüllt ein Mann und eine Frau über ein Kind gebeugt.

Zwölf Jahre lang stellte der heute 84-jährige gelernte Elektriker und unermüdliche Schaffer seine Krippen jeweils zur Adventszeit im «Bauernhaus an der Limmat» in Turgi aus. Dieses Jahr findet erstmals keine Krippenausstellung mehr statt. «Damit ist nun Schluss. Einmal muss man aufhören können», sagt Walter Nigg. Etwas wehmütig sei ihm schon ums Herz. Die meisten seiner Krippen sind heute in Besitz von Familien in der ganzen Schweiz. Einzig 16 Krippen sind noch übrig. «Die werde ich wohl noch irgendwann verkaufen», meint er. Ganz lassen will Walter Nigg aber das Krippenhandwerk nicht.



Seine grosse Liebe zum Detail lassen Walter Niggs Krippen so herzerhellend wirken.

Fortsetzung Seite 12

**Wir wünschen
frohe Festtage**

Mitsubishi ASX

1.8 DI-D 4x4 mit Stop/Start Automatik

New ASX 1.6 ab 23'990.- / 2.9% Weihnachtsleasing



Unser Team dankt für das
entgegengebrachte Vertrauen
und wünscht gute Fahrt im 2012!

Auto Gysi, Hausen

Hauptstrasse 9
5212 Hausen
056 / 460 27 27
www.autogysi.ch



www.mitsubishi-motors.ch

Genial bis ins Detail.

MITSUBISHI
MOTORS

*Packen wirs an!
Auch während des Umbaus.
Ihr Foto Eckert Team wünscht
Ihnen frohe Festtage!*



Foto Eckert
Foto-Film-Digital

Neumarkt 2 5200 Brugg Tel. 056 442 10 60

Geschenkidee: EvoWood von Wenger (ab Fr. 41.-)



Die Modelle der Linie EvoWood sind mit noch nie dagewesenen Schalen ausgestattet, welche aus zertifiziertem Schweizer Nussbaumholz gefertigt werden. Sämtliche Messer sind mit den gleichen qualitativ hochstehenden Accessoires und Klingen versehen wie alle anderen Produkte von Wenger.

Romano Chiecchi Messerschmiede, Fischereiartikel
Hauptstrasse 62, 5200 Brugg, Telefon und Fax 056/441 29 23
Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag 13.30 - 18.30, Samstag 8 - 13 Uhr



**bis
23. 12.**

Essenzia
medical beauty center

Gesundheit
Schönheit
Wohlbefinden



**Schenken
Sie Schönheit!**

10 % auf Geschenkgutscheine

weitere Aktionen bis 23.12. siehe unter
www.essenzia-mbc.ch

Essenzia mbc, Klosterzelgstrasse 19, 5210 Windisch, 056 450 00 15 / info@essenzia-mbc.ch



Ein Herz für Weihnachtskrippen

Fortsetzung von Seite 11:

«Wenn jemand bei mir eine Krippe bestellt, werde ich mich an die Arbeit machen.»

Gerät die Tradition langsam in Vergessenheit?

In den letzten Jahren habe er festgestellt, dass viele Jugendliche und Kinder kaum mehr um die Bedeutung einer Weihnachtskrippe mit ihren Figuren wissen. Dabei ist die figürliche Darstellung der Heiligen Familie im Stall von Bethlehem – mit

dem Christkind, mit Maria und Josef, mit Hirten, Schafen, Ochs und Esel, mit Engeln und den Weisen aus dem Morgenland – eine Tradition, die Mitte des 16. Jahrhunderts von Italien aus ihren Anfang nahm. Auch heute noch werden zur Weihnachtszeit in Kirchen und Privathäusern Weihnachtskrippen aufgestellt. Doch diese christliche Tradition scheint, zumindest in der Schweiz, etwas in Vergessenheit zu geraten.

In vielen Familien wird aber noch immer der Brauch rund um die Weihnachtskrippe gepflegt. «Das Schönste ist, wenn die Leute mit der Krippe leben», findet Walter Nigg. In seiner Familie wird die Krippe schon am Anfang der Adventszeit aufgestellt. «Im Laufe Dezember werden immer mehr Figuren platziert und am Heiligen Abend das Kind in die Krippe gelegt. Am 6. Januar kommen die drei Könige dazu. Ganz vorne stehen jeweils die Hirten, denn die waren zuerst da», lacht Walter Nigg.

Erst die Schachtel, dann die Krippe

«In den Kriegs- und Nachkriegsjahren war ich Leiter der Jungwacht», erzählt er. «Die Buben hatten kein Geld für Weihnachtsgeschenke, da begann ich mit

ihnen Weihnachtskrippen zu bauen. Das Material dafür fanden wir im Wald. Für den Stall verwendeten wir Fruchtharätsli.» Eine Krippe sollte stets gut verpackt sein, wenn sie den Sommer über zum Beispiel in einem heissen Estrich versorgt ist. «Ich fange immer erst dann mit dem Bau einer Krippe an, wenn ich eine geeignete Schachtel gefunden habe und baue sie so, dass sie genau hinein passt.»

So entstehen höhere, längere oder breitere Krippen. Nicht nur Grundriss und Proportion unterscheiden sich, auch die verwendeten Materialien: Walter Nigg baut Stallkrippen, Rindenkrippen, Rundholzkrippen, Höhlenkrippen, Krippen mit echten verwitterten Schindeln auf dem Dach, verwendet Wurzelholz und Flusssand. Er benutzt weder Nägel noch Bostich-Klammern, alles wird verleimt und verschraubt. Die Figuren sind zugekauft. 100 bis 200 Arbeitsstunden braucht er für den Bau einer Krippe. «Kinder sollen meine Krippen anfassen und damit spielen dürfen», erklärt Walter Nigg. Als seine sieben Enkelkinder noch jünger waren, gab es Zeiten, da wurde die Krippe erst gar nicht versorgt. Sie wurde das Jahr über einfach zum Bauernhof unfunktioniert.



*Schenken Sie Freude
Verwöhnen Sie Ihre Familie,
Freunde und Bekannten mit
einem Geschenk aus unserer
Bäckerei-Konditorei*

*Frei's Brötli-Bar
Hauptstrasse 8, 5200 Brugg
Tel: 056 442 50 70*

*Café-Konditorei Frei
Bahnhofplatz 13, 5200 Brugg
Tel: 056 442 45 90*

Eine fröhliche Weihnachtszeit

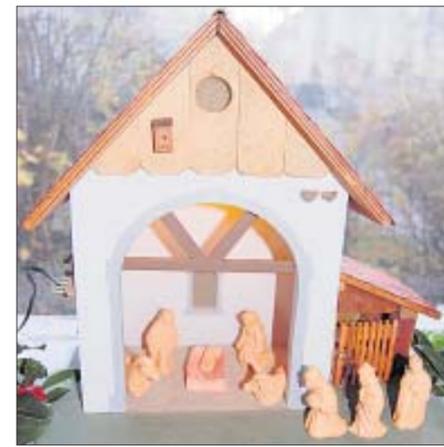
amaryllis
Floristik und Pflanzen

Grosse Auswahl bezaubernder
**Weihnachts-
Gestecke**
sowie gediegener Advents-
und Türschmuck

Geniessen Sie die weihnächtliche
Stimmung und lassen Sie sich
bei uns inspirieren!

Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 9 bis 18.30 Uhr durchgehend
(Fr Abendverkauf bis 20 Uhr)
Sa 8 bis 17 Uhr durchgehend

Bahnhofplatz 9 · 5200 Brugg · Tel. 056 441 24 40
info@amaryllis-brugg.ch · www.amaryllis-brugg.ch



Wie man es sich erträumt hat in Kindertagen: Die Krippen von Walter Nigg stecken voller Details.

CALIDA
BODYWEAR

www.calida.com

Brunner's CALIDA Store

Weite Gasse 22, 5400 Baden
Bahnhofstrasse 11, 5200 Brugg
Shoppi Tivoli, CenterMall, 8957 Spreitenbach

Ideen zum Verschenken

Damenhüte, Mützen, Foulards, Handtaschen, schöne elegante Damenstrumpfhosen oder Trend-Strumpfhosen mit speziellen Farben oder Mustern, handgefertigter Schmuck, Modeschmuck, ein schöner flauschiger Winterpullover, eine modische Strickjacke, und vieles mehr – oder ein Geschenkgutschein

Für fast jeden Wunsch haben wir etwas passendes!
Damenmode für Damen von Grösse 36 bis 52!

**Wir wünschen Ihnen eine
schöne, besinnliche Adventszeit!**

Ihr Ardi-Mode-Team



Ardi-Mode GmbH
Ardi-Mode GmbH

Bahnhofplatz 9, 5200 Brugg Tel. 056 441 59 69

Lunch & more

aus ema h e r a i n e n h a e n s p e i a i e n a u s e r e i n
e i h n a h i h e r p a T i s h e r a i n e n a u s h a e
r h i h i m i a i n i s h i s e e m e r
u h e n i e n h u s h i e A p e r / e s s e r i e e n e r f e i n s e
e i h n a h s r e n f r h r e n f e s i h e n A n a s s
h r a m i e n f e s e r h r e s h f s e s s e n
e i u n s s i n i e e n a u r i h i e r n e e r a e n i r i e u n e r

079 297 16 08 www.znuenibus.ch Partyservice

**GREVINK GARTEN
FÜR
SCHÖNE GÄRTEN**

SCHINZNACH-DORF 056 443 28 73
grevinkgarten@sunrise.ch

Es gewinnt jedes Kind

Lupfig: Wieder sympathische Malbüechli-Aktion bei der «apotheke drogerie birrfeld»

(A. R.) - Traditionell wird Weihnachten im Hause Hehl möglichst kindgerecht in Szene gesetzt. Hierzu greift Heini Hehl jeweils zum Pinsel und stellt in den Schaufenstern der Apotheke ausdrucksstarke Bilder aus, die eine weihnächtliche Geschichte erzählen: Heuer das bekannte Gedicht «s'wiehnächtele» von Rudolf Ziegler.

Dieses und die Schaufenster-Motive finden sich auch im Malbüechli wieder, das den Kindern im Geschäft gratis abgegeben wird. Integriert ist ausserdem ein Ausmalwettbewerb, bei dem es 20 tolle Hauptpreise zu gewinnen gibt – und alle, die mitmachen, bekommen einen Trostpreis.

Es gewinnt jedes Kind – in verschiedener Hinsicht: Das Malbüechli bietet viel

Raum für Fantasie und bereitet grosse Freude. Die auszumalenden Bilder sind märchenhaft angereichert mit herzigen und lustigen Tieren des Waldes. Und die Geschichte – das Christkind und der Samichlaus besprechen, was kommandes Weihnachtsfest zu tun ist – vermag auch bei älteren, vermeintlich abgeklärten Gemütern kindliche Vorfremde zu wecken.



Inhaber Christian Hehl mit dem Malbüechli und bei jenem Bild, das für den Malwettbewerb zählt, inmitten der attraktiven Weihnachtsausstellung mit guten Geschenk-Ideen. «S'wiehnächtele» auf alle Fälle auch in der Apotheke. «Dafür habe ich kreative Frauen», lacht Hehl – für diesen schöpferischen Part zeichnen Pharmaassistentin Sandra Moser und Drogistin Nadja Stingelin verantwortlich.

Steinachhof, 5107 Schinznach-Dorf
www.kohler-weine.ch



Geistvolle Geschenke: «Gold»- und «Silber»-Brände



Unsere Auszeichnungen an der nationalen Edelbrandprämierung Distisuisse 2011/2012:

Gold: Kirsch, «Chriesträumli»

Silber: alte Zwetschge, alte Kirsche, «Zwetschgenträumli», «Quittenträumli», Berudge, Marc, Grappolo

Öffnungszeiten Hofladen:

jederzeit, oder nach telefonischer Vereinbarung
056 443 11 94 / 076 304 68 28

Seniorenweihnacht Brugg

Am Mittwoch, 14. Dezember, 14 Uhr, wird auch dieses Jahr in der Turnhalle der Schulanlage Au die Seniorenweihnacht gefeiert, wobei ein Schülerchor für festliche Klänge sorgt. Eingeladen sind alle Frauen und Männer ab Jahrgang 1941 und älter mit ihren Partnern und Partnerinnen, die in Brugg wohnen. Es wird ein Transport von Bodenacker, Obergrüt-Badi, Altersheim, Rotem Haus und von der Zurzacherstrasse und wieder zurück abgeboten.



Überraschungs – News Abend mit Apéro

Am Dienstag, 13. Dezember ab 17 Uhr

Das Newsfenster im Bodyline wird geöffnet. Alle Besucher erhalten einen Einkaufsgutschein von Fr. 20.– ab einem Einkauf von Fr. 100.–

Prosecco Apéro mit Make-up
am 31. Dezember 2011 10-13h

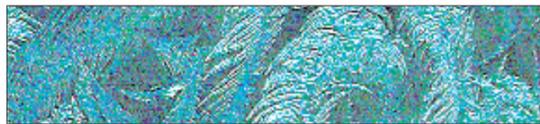
für Fr. 20.–, Nägel lackieren Fr. 20.–
Überraschen Sie Ihr Vis à Vis am Silvester, auch ohne Ball!

Herzlichen Dank für Ihre Kundentreue! Ich hoffe, Ihnen auch 2012 in meinem Institut entspannende Wohlfühlphasen und überzeugende Resultate beschreiben zu können. Ihnen und Ihrer Familie wünsche ich von Herzen eine harmonische und besinnliche Weihnachtszeit mit viel Wärme und Liebe im neuen Jahr!

Ihre Andrea Neubauer

EFZ Kosmetikerin mit eidg. Fachausweis medizinische Kosmetik

Marion Bühler EFZ Auszubildende, Maria Conti EFZ Praktikantin
Stahlrain 8 5200 Brugg 056 442 32 42 www.bodyline-kosmetik.ch



M & E
Personalberatung

Dauer- und Temporärstellen



Fairplay

M & E Personalberatung AG
Neumarkt 2
CH-5201 Brugg

Tel 056 442 32 20
Fax 056 442 32 44
info@mepersonal.ch
www.mepersonal.ch



GIGA 5

Gigantische Innovation

Willkommen in einer Welt des ultimativen Kaffeegenusses. In der für höchste Ansprüche neue Maßstäbe gelten, in der Perfektion, Präzision und Professionalität mit Stil, Ästhetik und gehobener Lebensart verschmelzen.

Willkommen in einer Welt konzipierter Qualität, in der Schweizer Energieeffizienz und Ingenieurskunst noch nie Dagewesenes schaffen, in der Design und Funktionalität neu interpretiert und materialisiert werden.

Willkommen in der Welt von GIGA, in der die Werte von Premium neue Definitionen erleben.

HIMA
Kaffeemaschinen
Die offizielle Servicestelle für Kaffeevollautomaten

Beratung. Service. Qualität.

Kirchweg 3, 5235 Rüfenach,
T 056 284 22 32, F 056 284 19 06, info@hima.ch, www.hima.ch

«Friede auf Erden» in der Altstadt

Brugger Quartierverein mit Adventsfenster-Aktion

Als kultureller Auftakt des Adventsfenster-Kalenders in der Brugger Altstadt findet am Donnerstag, 1. Dezember, um 19 Uhr nach Öffnen des ersten Fensters an der Unteren Hofstatt 17 im Heimatmuseum ein kleines Konzert statt.

Das Renaissance-Ensemble «Die edelen Frauen» mit Beatrice Bernet, Barbara Graf, Verena Lutz und Gertrud Staub versetzt die Gäste mit Renaissance-Musik und -Kostümen in längst vergangene Zeiten.

Adventsfenster «mit»

Im Rahmen des Adventsfenster-Kalenders sind an speziellen Orten auch ebensolche Veranstaltungen vorgesehen:

- Am 5. Dezember schenkt Lucie Soland um 18 Uhr vor der souperbe Suppenbar an der Storchengasse 8 eine souperbe Adventsfensteröffnungs-Suppe aus und freut sich über alle Gäste.
- Am 6. Dezember um 18 Uhr lädt der schweizerisch-finnische Fotograf Kaspar Ruoff, Hauptstr. 43, ein zur Besichtigung seiner Ausstellung Veden Valossa / Im Licht des Wassers und zum Apéro.
- Gegenüber beim Erdbeerbrunnen kommt der Samichlaus mit der Weihnachtsisenbahn an und lädt alle Kinder bis über 90 zum Isebahnle ein. Die «Weihnachtsisenbahnanlage» bleibt zum Spielen offen bis und mit 3. Januar 2012.
- Am 8. Dezember freut sich Cornelia Stalder um 18 Uhr an der Hauptstrasse 34, Isis World, über einen Besuch zu einem weihnächtlichen Apéro und einer Weihnachtsgeschichte.
- Am 18. Dezember, 18 Uhr auf der Aarebrücke: Apéro zum «Aareleuchten».
- 19. Dezember: Julia Grieder und Gabriela Hochreuter offerieren einen Apéro am Spitalrain 4.
- Am 20. Dez. freuen sich die Montessori-Kinder mit Daniela Schwarz auf Gäste zum Apéro an der Museumstr. 4.
- Am 21. Dezember bieten Myrtha Grieder und Simone Rüedi an der Ecke Albulagasse 2/Hauptstrasse ein kleines Weihnachtskonzert mit Apéro.
- Am 23. Dezember ist das das offene Weihnachtssingen am Hofstattbrunnen mit Dieter Studer, Trompete; anschliessend Apéro.
- Am 24. Dezember wird ab 18 Uhr im «Offenen Salzhaus» Gelegenheit geboten zu weihnächtlichen Begegnungen, Gesprächen und Essen.

Quartierverein Altstadt Brugg

ARBEITET IHR DACH AUCH FÜR SIE?

JOST Elektroanlagen
Telematik
Automation

Mit der Installation einer Photovoltaik-Anlage tragen Sie nicht nur zum Umweltschutz bei, Sie tätigen auch eine finanziell interessante Investition. Wir als zertifizierter Würth Solar Service Partner verhelten Ihnen zu der Sicherheit, die Sie für Ihre Investition brauchen: eine für Ihr Haus maßgeschneiderte Photovoltaik-Anlage mit GeneCIS Modulen „made in Germany“. Fachgerechte Installation, verlässliche Gewährleistung und umfassende Serviceleistungen sorgen für viele sonnige Jahre.

Investieren auch Sie in eine gute Zukunft. Wir helfen Ihnen dabei.

Jost Brugg AG · Wildschachen 1750 · 5200 Brugg · Schweiz
Tel. 056 460 89-89 · Fax 056 460 89-90
info@jostbrugg.ch · www.jost.ch



WÜRTH SOLAR SERVICE PARTNER

www.wuerth-solar.de



Kommunikation.

Upcom ist eine inhabergeführte Kommunikations-agentur mit einem hohen Anspruch an zielgruppen-gerechte und vernetzte Lösungen, die nachhaltig zum Erfolg Ihres Unternehmens beitragen.

UPCOM.CH
we design your message.

Änisbrötli – zum Schenken schön

Brugg: Von der weissen Versuchung aus Esther Zügers Backstube

(msp) - Auf Blechrücken reihen sich duftende Guetzli mit Namen wie Venusstern, Sternennrad, Sonnenwirbel, Kristall: In Esther Zügers Küche entstehen Änisbrötli, jenes schneeweisse Gebäck, das seit dem Mittelalter mit seinen symbolischen Bildern die Menschen fasziniert. So auch Esther Züger, die es seit über zehn Jahren nicht lassen kann, mit Änismodellen und Teig zu hantieren. Ihre Änisbrötli sind zum Schenken gemacht, für gemeinnützige Bazare in Brugg und Umgebung, oder einfach, um Mitmenschen eine Freude zu machen.



Hier entstehen die wohl berühmtesten Änisbrötli von Brugg: Esther Züger setzt ihr ganzes «Gschpüri» ein, wenn sie mit ihren wunderschönen Modellen und Teig hantiert.

Im Änisbrötli liegen viele Geheimnisse verborgen: Wie kann es sein, dass ein so einfaches Guetzli-Rezept solche Rätsel aufgeben kann? Bücher wurden darüber geschrieben. Ja selbst der erfahrene Zuckerbäcker Ueli Stalder aus dem «Änis-Paradies» berichtet von einer über zehnjährigen «Lehrzeit», bis ihm gleichbleibend schöne Änisbrötli gelungen sind.

«Man muss mit Liebe und Geduld ans Werk gehen», Esther Züger lacht und rollt den Teig aus. «Er soll sich wie Seide anfühlen», weiss sie aus Erfahrung. Mit dem leicht bemehlten Pinsel streicht sie gleichmässig über den Teig. Nicht immer, aber diesmal. Dann drückt sie das Modell in den Teig und löst es mit der Ausstechform. Ein filigranes Sternennrad ziert als Relief den weissen Teig. «Ich habe es im Gefühl, wie fest ich das Modell in den Teig drücken muss.» Die ehemalige Spitex-Schwester engagiert sich heute im Vorstand des Gemeinnützigen Frauenvereins Brugg & Bezirk, wo sie tatkräftig verschiedene Projekte betreut und dabei fast immer eines mit dabei hat: Ein paar schöne Änisbrötli zum Verschenken.

«Das Änisbrötli ist mein Guetzli geworden»

Mittlerweile bäckt Esther Züger das ganze Jahr über Änisbrötli. Mit der Zeit haben sich bei ihr mehr und mehr Bildermodelle mit reich verzierten, überlieferten Motiven angesammelt. Sie verschenkt Änisbrötli für den Bazar des Entlastungsdienstes Aargau, für den Bazar der reformierten Kirchgemeinde Brugg, für den Kuchenstand des katholischen Frauenvereins Brugg, beschenkt den «Heimgarten» und beliefert den gemeinnützigen Frauenverein Kaiserstuhl zum «Freundschaftspreis». Seit dem Jahr 2000 betreut sie beim «Gemeinnützigen» die Seniorinnen, organisiert Frühjahrs- und Herbstausflüge und im Winter unterhaltsame Nachmittage. Dass sie bei diesen Gelegenheiten meist auch Änisbrötli mit Motiven passend zur Jahreszeit mitbringt, hat sich herumgesprochen. Die hübsche dreidimensionale Bilderwelt auf den Guetzli zaubert überall ein Lächeln in die Gesichter. «Wer kann schon dem Reiz eines rosenumrankten Herzens widerstehen, das zu guter Letzt auch noch gegessen werden kann? Das Änisbrötli ist eben mein Guetzli geworden», schmunzelt Esther Züger.

D'Gschänklifrau vo Brugg

Der Gemeinnützige Frauenverein budgetiert Jahr für Jahr zwischen 10'000 und 12'000 Franken für Weihnachtsgeschenke an Bedürftige – und die «Gschänklifrau» heisst seit vielen Jahren Esther Züger. 300 verschiedene Päckli, mit Chlaussäckli, Süssigkeiten und Warengutscheinen, hat sie allein in diesen Tagen bereit gemacht. Die fertig verpackten und beschrifteten Geschenke liefert Esther Züger im Namen des Gemeinnützigen Frauenvereins bei der Amtsvormundschaft und beim Sozialamt der Stadt Brugg sowie bei den Gemeinden Bözen und Effingen ab. Diese verschenken die



Sternornamente aus alten Zeiten als süsser Augenschmaus: Das Sternennrad mit sechs Zacken verkörpert sowohl die Schöpfung als auch die Verbindung von sichtbarer und unsichtbarer Welt. Der Sonnenwirbel ist Sinnbild für die Urkräfte der Sonne, der Venusstern steht für Erde, Liebe, Schönheit und Fruchtbarkeit.

BAD SCHINZNACH

Ganz meine Welt.

Geschenke, die man am liebsten selbst behalten möchte.

Baden auf Gutschein: Geschenkgutscheine in beliebiger Höhe.
Thermi spa / Aquarena fun · Schinznach-Bad · 056 463 75 05 · www.bad-schinznach.ch



Für die Festtage empfehlen wir:

- unsere feinen geräucherten Rollschinkli, Nusschinkli, Schüfeli
- Zunge auch bauern-geräucht • Schinken im Brotteig • Filet im Teig
- Pouletbrüstli im Blätterteig • Pasteten und Terrinen • Aufschnitt
- Chinoise, Bourignonne • Tischgrill • Geschenkgutscheine, -brettli



Bitte bestellen Sie rechtzeitig.

Öffnungszeiten:

24. und 31. Dez. 6.30 - 16 Uhr durchgehend;
Abholservice von Warmem 17 - 19 Uhr;
25. + 26. Dez. und 1. + 2. Jan. geschlossen

Wir wünschen allen frohe Festtage
und ein glückliches neues Jahr.

Holzgasse 1, Hausen, 056 441 15 83

fairtrauen



Danke für das Vertrauen im 2011.
Wir wünschen eine gute Adventszeit und
freuen uns auf die Zusammenarbeit im 2012.
Ihre Bank Coop Brugg

fair banking
bank coop



Schinznach-Dorf: Amarcord

Am Freitag, 9. Dezember, 20 Uhr, zeigt der KulturGrund in der Aula Federico Fellinis Meisterwerk aus dem Jahr 1974. Der Film Amarcord, der seinerzeit einen Oscar als bester Auslandsfilm gewann, ist ein surreales Gespinnst, das mit tragischen, poetischen, grotesken und nostalgischen Episoden die Jugend des Regisseurs im vorfaschistischen Rimini einfängt. Kompromisslos subjektiv, überquellend vor fantastischen Bildern und Details. Ein Film für die Ewigkeit. Eintritt: 15 Franken, bis 18 Jahre frei.



Odeon: Film mit Live-Musik

Am Sonntag, 4. Dezember, 20.15 Uhr, wird im Brugger Odeon «Die Abenteuer des Prinzen Achmed» gezeigt – diesen Klassiker von Lotte Reininger, dem ersten animierten Langfilm der Filmgeschichte aus dem Jahr 1926, hüllen die Musiker Marius Peyer (Perkussion), Ephrem Lüchinger (Piano, Keyboards) und Thomi Geiger (Saxofon, Klarinette) in ein feines musikalisches Netz. Für den berühmten Screenshotfilm fertigte Lotte Reininger während drei Jahren etwa 250'000 Einzelbilder

VERSCHENKEN SIE BRUGG!

GESCHENK-GUTSCHEINE



ZENTRUM BRUGG
Die Gewerbevereinigung

www.zentrumbrugg.ch

www.zentrumbrugg.ch</

«Die Eltern sind in der Pflicht»

Politmorgen Schule Windisch: Arena zum Thema «Rasen, Saufen, Gewalt – was soll der Staat unternehmen»

(A. R.) - «Die Eltern sind in der Pflicht», betonten Milorad Stajic (JSVP) und Andreas Müller (JEVP). Letzterer machte sich für einen «Mix von Verboten und Kontrollen» auch seitens des Staates stark. «Das kann spielend umgangen werden», warf Juso Florian Vock ein. «Im Internet kann man sowieso alles kaufen», bekräftigte Schüler Oliver Hüslar.

antwortung und Verboten differenziert ausgelotet. Die Arena beschloss den nunmehr fünften, vom Windischer alt-Gemeinderat Paul Küng ins Leben gerufenen Politmorgen, an dem die Vertreter der Jungparteien die Schüler über ihr Wirken informierten.

Laut Sven Strebel (JCVP) ein Missstand, dem die Händler mit der Verifizierung des Alters zu begegnen hätten. Wenn man da seine Daten angeben müsse, wie siehts dann mit dem Datenschutz aus, fragte eine Schülerin. Man sieht: An der von Hans-Peter Widmer, Publizist aus Hausen, geleiteten Podiumsdiskussion wurde das heikle Spannungsfeld von Freiheit, Eigenver-

antwortung und Verboten differenziert ausgelotet. Die Arena beschloss den nunmehr fünften, vom Windischer alt-Gemeinderat Paul Küng ins Leben gerufenen Politmorgen, an dem die Vertreter der Jungparteien die Schüler über ihr Wirken informierten.

machten viel Probleme, genauso wie bei der Jugendgewalt, wo zwei bis drei Prozent der Jugendlichen für über 80 Prozent der Gewalttaten verantwortlich seien, so Vock. Nicht Verbote oder Strafen brächten etwas, sondern: «Wir müssen früher ansetzen», damits gar nicht so weit komme. Entwaffnend Ehrliches brachte ein Schüler zum Thema Rasen ein: Strafen erhöhen sei ja ok, aber wenn man ein schnelles Auto habe, müsse man doch auch irgendwo schnell fahren können, in Deutschland klappte das ja auch. Zum dezidierten Widerspruch des Podium – Verständnis zeigte allenfalls Stajic, der da seine Forderung für 140 km/h auf Autobahnen platzierte – meinte der junge Mann: «Denn mues i halt en Fiat Cinquecento und kein BMW chaufe.»



Für Weihnachtseinkäufe zu Hartmanns nach Remigen

(rb) - Bei Weinbau Hartmann in Remigen findet man im hübsch eingerichteten Buschbeizli-Lädli viel Sonnengeeignetes aus der Region. Ruth Hartmann (Bild) verkostet mit Kunden gerne die Wein-Spezialitäten des Hauses. Zum selber Geniessen oder auch zum Verschenken gibt es beispielsweise den perlenden Bacchus Schaumwein, der wirklich brut schmeckt und für festliche Aperitifs geeignet ist. Wers gerne etwas schwerer hat, entscheidet sich für den geschmeidig-kraftigen Unicus Cuvée Remigen AOC, dem Spitzenwein mit der attraktiven Künstler-Etikette

von Patrick Hemmelmayer aus Birr. Und da gibts auch die Vindonissa-Weine Albus (weiss) und Ruber (rot), ideale Geschenke für Leute, die sich für die geschichtlichen Wurzeln des Weinbaus interessieren. Einfachere Gemüter wie der Schreibende ziehen nach wie vor den kruden Müller-Thurgau «Viola» vor, der einfach in die Gegend passt. Aber es ist sowieso besser, man kehrt ein in Remigen bei Hartmanns, denn da wird man gut beraten. Degustation und Verkauf Fr 17 - 19 Uhr, Sa 9 - 7 Uhr; Tel. 056 284 27 43 www.weinbau-hartmann.ch

Brugg: Ja zum Budget

Bei einer Stimmbeteiligung von rund 44 Prozent haben die Brugger Stimmberechtigten mit 2'686 Ja-Stimmen den Voranschlag 2012 und somit den Steuerfuss von 95 Prozent genehmigt. Dies, obwohl das Budget nur mit einem erneuten Rückzug aus der Eigenkapitalreserve ausgeglichen werden konnte.

Windisch: Ja zum 118 %-Voranschlag

Die Windischer genehmigten das Budget 2012 mit 1'234 gegen 335 Stimmen bei einer Beteiligung von 41,5 %. Es basiert auf einem Steuerfuss von 118 %. Ursprünglich wollte der Gemeinderat 124 % – doch der Einwohnerrat akzeptierte dies nicht. Ob das Geld in Zukunft reicht? Für Ammann Hanspeter Scheiwiler kommt es darauf an, wie sich die Situation entwickelt: «Vielleicht entschärft sich ja die Lage», meinte er und wies darauf hin, dass die finanziellen Anforderungen an die Gemeinden gestiegen seien.

Birr will Photovoltaik

Die Birrer diskutierten an ihrer Gmeind (123 von 1'867 nahmen teil...) intensiv den Verpflichtungskredit von Fr. 590'000.– für eine Photovoltaikanlage auf den Dächern der Mehrzweckhalle Nidermatt, stimmten ihm aber schliesslich zu. Ebenso wurde das Budget mit einem Steuerfuss von 110 Prozent gutgeheissen und die neuen Satzungen des Abwasserverbands angenommen.

Vorwärts im Akkord

Brugg: Neuer Pflegevertrag – «Bezug im Herbst 2015»

(A. R.) - Nach dem Ja des Brugger Soveräns zur Bürgerschaftsverpflichtung für den Pflegeheim-Neubau gehts nun laut Rolf Alder, Präsident der Bauherrin Stiftung Bezirksspital Brugg, Schlag auf Schlag vorwärts. Quasi im Akkord: Im Frühling 2012 erfolgen der Auftrag an die Architekten sowie die Submission. Der Beginn der Realisierung sei dann auf den 31. Oktober 2013, zwei Jahre später «der Bezug im Herbst 2015» geplant. Unterdessen wolle man «weitere Gemeinden überzeugen», sich mittels Bürgschaften am 40 Mio. Franken-Bau zu beteiligen.



Mit dem Pflegeheim-Neubau entstehen rund 130 Pflegebetten. Jene 90 vom Alterszentrum werden aufgehoben – macht ein Plus von 40 zusätzlichen.

So gehört letzte Woche am von der FDP-Stadtpartei organisierten Seniorennachmittag, wo Rolf Alder und Hansruedi Rohr, Vizepräsident des Vereins Alterszentrum Brugg (AZB), über das gemeinsame Projekt «Akkord» informierten. Dieses setzt den Brückenschlag respektive die Zusammenlegung des Pflegeheims am Süssbach (Fröhlichstrasse 7) und des gegenüberliegenden AZB (Fröhlichstrasse 14) baulich um. Die Pflege findet auf der Süssbach-, Wohnen im Alter auf der AZB-Seite statt.

ses ein Spitexstützpunkt eingerichtet werden solle, sich der AZB eine andere Organisationsform geben werde und die Finanzierung der insgesamt 90 Alterswohnungen durch private oder institutionelle Investoren erfolge (denn hier sind die Gemeinden, die gemäss Pflegegesetz für die Alterspflege ihrer Einwohner verantwortlich sind, nicht zuständig). «Wenn das Pflegeheim steht, fangen wir an», liess Rohr wissen, der den Abschluss

des insgesamt gut 70 Mio. Franken-Projekts auf «Ende 2018 oder 2019» terminierte. Apropos Spitex: Eingangs orientierte Stadträtin Dorina Jerosch unter anderem über das Fortschreiten der Fusion der regionalen Organisationen. Vorgehen sei, eine gemeinnützige AG ähnlich der Windischer Sanavita zu gründen. Über entsprechende Anträge werden die Sommergemeinden 2012 zu befinden haben.

«Wenn das Pflegeheim steht, fangen wir an» Hansruedi Rohr strich heraus, dass im Erdgeschoss des markanten Hochhaus-

Saas Fee: Claudio Cassano zeigt «Kunst im Gletscherdorf»

Am Samstag, 3. Dezember, wird mit einer Live-Performance (Eisplastik) von Bildhauer Cla Coray in der Galerie Ka Art dieser neue Kunstort in Saas Fee eingeweiht.



Gestartet wird mit einer Gruppenausstellung, wobei auch Galerist Claudio Cassano samt Lebensgefährtin Regula Zimmerli (sie erledigt die Administration) mit von der Partie ist. «Wir haben uns in Saas Fee verliebt und uns mit der Miete der Ka Art-Galerie einen Traum erfüllt», hält dazu Claudio Cassano fest, der bereits in Saas Fee erfolgreich ausstellte. Der durch die Brugger «ArtBar» weitherum bekannt gewordene Metallbauer hat bereits 1988 begonnen, verschiedene Metallarten zu kunstvollen Objekten zusammenzufügen und sie mit Lichteffekten plastischer zu machen. Er hat ein offenes Auge für aussergewöhnliches Handwerk, sammelt alte Schmiedekunst und ergänzt gefundene Elemente mit eigenen Kreationen aus Metall. So tragen Tische aus alten Öfen, Bar-theken, Garderoben und Kerzenständer seine Handschrift. Und nun das: eine eigene Galerie! Unter dem Titel «Kunst im Gletscherdorf» werden Susi Kramer (Acrylglasplastiken), Christina Wendt (Bildhauerin), Monique Chèvre (Skulpturen), Samuel Ernst (Holz-Skulpturen), ElRol Art (Bilder, Skulpturen) und eben Claudio Cassano (Lichtobjekte – siehe Bild links- und Skulpturen) ausstellen. Die Ausstellung dauert bis am 20. Januar 2012. www.galerie-ka-art.ch

Adventsdampf
Samstag, 3. Dezember, von 12 bis 17 Uhr

Dampfbahnfahrt mit dem Samichlaus
Dienstag, 6. Dezember, ab 17 Uhr

Jedes Kind bekommt vom Chlaus eine Überraschung geschenkt.

Zulauf AG, Gartencenter
5107 Schinznach-Dorf

ZULAUF
Die grüne Quelle

HELL DRIVER

STUNT ACTION SHOW

Original Swiss Stunt Team

crazy Nock Brothers

coop Event

Seebli - Center - Lupfig Hauserstr. 1

Nur Sonntag **04.** Dezember

mini Freestyle Bike Motocross
Zwei gestellte Unfälle
90 min. Liveshow
Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt!!!
Info: 078 / 684 57 40

Nur eine Vorstellung um **15.00** Uhr

ATELIER KRESS

TEL. 056/441 63 25
5200 BRUGG
Zurzacherstrasse 47

EIN BILD
OHNE RAHMEN
IST WIE EINE SEELE
OHNE KÖRPER

EINRAHMUNGEN/VERGOLDUNGEN
RESTAURIERUNGEN/SCHNITZEREIEN

Mit **ParaMediForm** verbringen Sie Ihre Festtage genussvoll - ohne schlechtes Gewissen - und stehen auch in der Weihnachtszeit gerne auf die Waage!

Susanne Merz
ParaMediForm Brugg
Fröhlichstrasse 51
5200 Brugg
brugg@paramediform.ch
www.paramediform.ch
Tel. 056 441 83 41

**Schlank werden
Schlank sein
Schlank bleiben**

Messbare Erfolge

ParaMediForm
Institut für Gesundheit, Wohlbefinden und Gewichtsabnahme